

Lehrplan Gymnasium

Französisch

2004/2007/2009/2011

Die Lehrpläne für das Gymnasium treten

für die Klassenstufen 5 bis 7	am 1. August 2004
für die Klassenstufe 8	am 1. August 2005
für die Klassenstufe 9	am 1. August 2006
für die Klassenstufe 10	am 1. August 2007
für die Jahrgangsstufe 11	am 1. August 2008
für die Jahrgangsstufe 12	am 1. August 2009

in Kraft.

Die überarbeiteten Lehrpläne für die Klassenstufe 10 und für die Jahrgangsstufe 11 treten am 1. August 2011, für die Jahrgangsstufe 12 am 1. August 2012 in Kraft.

Impressum

Die Lehrpläne wurden erstellt durch Lehrerinnen und Lehrer der Gymnasien in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Staatsinstitut für Bildung und Schulentwicklung
- Comenius-Institut -

Eine teilweise Überarbeitung der Lehrpläne erfolgte im Rahmen der Reform der gymnasialen Oberstufe 2007 und nach Abschluss der Phase der begleiteten Lehrpläneinführung 2009 und 2011 von Lehrerinnen und Lehrern der Gymnasien in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Bildungsinstitut
Dresdener Straße 78 c
01445 Radebeul

Herausgeber:
Sächsisches Staatsministerium für Kultus und Sport
Carolaplatz 1
01097 Dresden
www.sachsen-macht-schule.de

Konzept und Gestaltung:
Ingolf Erler
Fachschule für Gestaltung der ESB mediencollege GmbH
www.mediencollege.de

Satz:
mdc – Die Agentur der ESB GmbH
www.mdc-agentur.com

Herstellung und Vertrieb
Saxoprint GmbH
Digital- & Offsetdruckerei
Enderstraße 94
01277 Dresden
www.saxoprint.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Teil Grundlagen	
Aufbau und Verbindlichkeit der Lehrpläne	IV
Ziele und Aufgaben des Gymnasiums	VIII
Fächerverbindender Unterricht	XII
Lernen lernen	XIII
Teil Fachlehrplan Französisch	
Ziele und Aufgaben des Faches Französisch	2
Übersicht über die Lernbereiche und Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter	6
Klassenstufen 5/6 – Französisch als vorgezogene zweite Fremdsprache	7
Klassenstufen 6/7 – Französisch als zweite Fremdsprache	7
Klassenstufen 7/8 – Französisch als vorgezogene zweite Fremdsprache	14
Klassenstufen 8/9 – Französisch als zweite Fremdsprache	14
Klassenstufen 9/10 – Französisch als vorgezogene zweite Fremdsprache	19
Klassenstufe 10 – Französisch als zweite Fremdsprache	19
Klassenstufe 8 – Französisch als dritte Fremdsprache	24
Klassenstufe 9 – Französisch als dritte Fremdsprache	28
Klassenstufe 10 – Französisch als dritte Fremdsprache	31
Klassenstufen 5/6 – Französisch in der bilingualen Ausbildung	34
Klassenstufen 7/8 – Französisch in der bilingualen Ausbildung	41
Klassenstufen 9/10 – Französisch in der bilingualen Ausbildung	46
Klassenstufe 10 – Französisch als neu einsetzende Fremdsprache	51
Jahrgangsstufen 11/12 – Grundkurs, zweistündig	52
Jahrgangsstufen 11/12 – Grundkurs, dreistündig	56
Jahrgangsstufen 11/12 – Leistungskurs	60

Aufbau und Verbindlichkeit der Lehrpläne

Grundstruktur	<p>Im Teil Grundlagen enthält der Lehrplan Ziele und Aufgaben des Gymnasiums, verbindliche Aussagen zum fächerverbindenden Unterricht sowie zur Entwicklung von Lernkompetenz.</p> <p>Im fachspezifischen Teil werden für das ganze Fach die allgemeinen fachlichen Ziele ausgewiesen, die für eine Klassen- bzw. Jahrgangsstufe oder für mehrere Klassen- bzw. Jahrgangsstufen als spezielle fachliche Ziele differenziert beschrieben sind und dabei die Prozess- und Ergebnisorientierung sowie die Progression des schulischen Lernens ausweisen.</p>						
Lernbereiche, Zeitrichtwerte	<p>In jeder Klassenstufe sind Lernbereiche mit Pflichtcharakter im Umfang von 25 Wochen verbindlich festgeschrieben. In der Jahrgangsstufe 11 sind 26 Wochen verbindlich festgelegt, in der Jahrgangsstufe 12 sind es 22 Wochen. Zusätzlich müssen in jeder Klassen- bzw. Jahrgangsstufe Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter im Umfang von zwei Wochen bearbeitet werden.</p> <p>Entscheidungen über eine zweckmäßige zeitliche Reihenfolge der Lernbereiche innerhalb einer Klassenstufe bzw. zu Schwerpunkten innerhalb eines Lernbereiches liegen in der Verantwortung des Lehrers. Zeitrichtwerte können, soweit das Erreichen der Ziele gewährleistet ist, variiert werden.</p>						
tabellarische Darstellung der Lernbereiche	<p>Die Gestaltung der Lernbereiche erfolgt in tabellarischer Darstellungsweise.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left; border-bottom: 1px solid black;">Bezeichnung des Lernbereiches</th> <th style="text-align: left; border-bottom: 1px solid black;">Zeitrichtwert</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; padding: 5px;">Lernziele und Lerninhalte</td> <td style="padding: 5px;">Bemerkungen</td> </tr> </tbody> </table>	Bezeichnung des Lernbereiches	Zeitrichtwert	Lernziele und Lerninhalte	Bemerkungen		
Bezeichnung des Lernbereiches	Zeitrichtwert						
Lernziele und Lerninhalte	Bemerkungen						
Verbindlichkeit der Lernziele und Lerninhalte	<p>Lernziele und Lerninhalte sind verbindlich. Sie kennzeichnen grundlegende Anforderungen in den Bereichen Wissenserwerb, Kompetenzentwicklung und Werteorientierung.</p> <p>Im Sinne der Vergleichbarkeit von Lernprozessen erfolgt die Beschreibung der Lernziele in der Regel unter Verwendung einheitlicher Begriffe. Diese verdeutlichen bei zunehmendem Umfang und steigender Komplexität der Lernanforderungen didaktische Schwerpunktsetzungen für die unterrichtliche Erarbeitung der Lerninhalte.</p>						
Bemerkungen	<p>Bemerkungen haben Empfehlungscharakter. Gegenstand der Bemerkungen sind inhaltliche Erläuterungen, Hinweise auf geeignete Lehr- und Lernmethoden und Beispiele für Möglichkeiten einer differenzierten Förderung der Schüler. Sie umfassen Bezüge zu Lernzielen und Lerninhalten des gleichen Faches, zu anderen Fächern und zu den überfachlichen Bildungs- und Erziehungszielen des Gymnasiums.</p>						
Verweisdarstellungen	<p>Verweise auf Lernbereiche des gleichen Faches und anderer Fächer sowie auf überfachliche Ziele werden mit Hilfe folgender grafischer Elemente veranschaulicht:</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="padding: 5px;">→ Kl. 7, LB 2</td> <td style="padding: 5px;">Verweis auf Lernbereich des gleichen Faches</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">→ MU, Kl. 7, LB 2</td> <td style="padding: 5px;">Verweis auf Klassenstufe, Lernbereich eines anderen Faches</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">⇒ Lernkompetenz</td> <td style="padding: 5px;">Verweise auf ein überfachliches Bildungs- und Erziehungsziel des Gymnasiums (s. Ziele und Aufgaben des Gymnasiums)</td> </tr> </table>	→ Kl. 7, LB 2	Verweis auf Lernbereich des gleichen Faches	→ MU, Kl. 7, LB 2	Verweis auf Klassenstufe, Lernbereich eines anderen Faches	⇒ Lernkompetenz	Verweise auf ein überfachliches Bildungs- und Erziehungsziel des Gymnasiums (s. Ziele und Aufgaben des Gymnasiums)
→ Kl. 7, LB 2	Verweis auf Lernbereich des gleichen Faches						
→ MU, Kl. 7, LB 2	Verweis auf Klassenstufe, Lernbereich eines anderen Faches						
⇒ Lernkompetenz	Verweise auf ein überfachliches Bildungs- und Erziehungsziel des Gymnasiums (s. Ziele und Aufgaben des Gymnasiums)						
Profile	<p>Für das gesellschaftswissenschaftliche, künstlerische, naturwissenschaftliche, sportliche und sprachliche Profil gelten gesonderte Bestimmungen hinsichtlich der Verbindlichkeit und der Zeitrichtwerte (s. Ziele und Aufgaben der Profile).</p>						

Beschreibung der Lernziele

Begriffe

Begegnung mit einem Gegenstandsbereich/Wirklichkeitsbereich oder mit Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden als **grundlegende Orientierung**, ohne tiefere Reflexion

Einblick gewinnen

über **Kenntnisse und Erfahrungen** zu Sachverhalten und Zusammenhängen, zu Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden sowie zu typischen Anwendungsmustern **aus einem begrenzten Gebiet im gelernten Kontext** verfügen

Kennen

Kenntnisse und Erfahrungen zu Sachverhalten und Zusammenhängen, im Umgang mit Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden **in vergleichbaren Kontexten** verwenden

Übertragen

Handlungs- und Verfahrensweisen routinemäßig gebrauchen

Beherrschen

Kenntnisse und Erfahrungen zu Sachverhalten und Zusammenhängen, im Umgang mit Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden durch Abstraktion und Transfer **in unbekanntem Kontexten** verwenden

Anwenden

begründete Sach- und/oder Werturteile entwickeln und darstellen, **Sach- und/oder Wertvorstellungen** in Toleranz gegenüber anderen annehmen oder ablehnen, vertreten, kritisch reflektieren und ggf. revidieren

**Beurteilen/
Sich positionieren**

Handlungen/Aufgaben auf der Grundlage von Wissen zu komplexen Sachverhalten und Zusammenhängen, Lern- und Arbeitstechniken, geeigneten Fachmethoden sowie begründeten Sach- und/oder Werturteilen **selbstständig planen, durchführen, kontrollieren** sowie **zu neuen Deutungen und Folgerungen** gelangen

**Gestalten/
Problemlösen**

Abkürzungen

GS	Grundschule
MS	Mittelschule
GY	Gymnasium
FS	Fremdsprache
Kl.	Klassenstufe/n
LB	Lernbereich
LBW	Lernbereich mit Wahlpflichtcharakter
Gk	Grundkurs
Lk	Leistungskurs
WG	Wahlgrundkurs
Ustd.	Unterrichtsstunden
AST	Astronomie
BIO	Biologie
CH	Chemie
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
DE	Deutsch
EN	Englisch
ETH	Ethik
FR	Französisch
G/R/W	Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft
GEO	Geographie
GE	Geschichte
GR	Griechisch
INF	Informatik
ITA	Italienisch
KU	Kunst
LA	Latein
MA	Mathematik
MU	Musik
PHI	Philosophie

PH	Physik
POL	Polnisch
P/gw	Gesellschaftswissenschaftliches Profil
P/kü	Künstlerisches Profil
P/nw	Naturwissenschaftliches Profil
P/spo	Sportliches Profil
P/spr	Sprachliches Profil
RE/e	Evangelische Religion
RE/k	Katholische Religion
RU	Russisch
SOR	Sorbisch
SPA	Spanisch
SPO	Sport
TC	Technik/Computer
TSC	Tschechisch

Die Bezeichnungen Schüler und Lehrer werden im Lehrplan allgemein für Schülerinnen und Schüler bzw. Lehrerinnen und Lehrer gebraucht.

Schüler, Lehrer

Ziele und Aufgaben des Gymnasiums

Bildungs- und Erziehungsauftrag

Das Gymnasium ist eine eigenständige Schulart. Es vermittelt Schülern mit entsprechenden Begabungen und Bildungsabsichten eine vertiefte allgemeine Bildung, die für ein Hochschulstudium vorausgesetzt wird; es schafft auch Voraussetzungen für eine berufliche Ausbildung außerhalb der Hochschule. Der achtjährige Bildungsgang am Gymnasium ist wissenschaftspropädeutisch angelegt und führt nach zentralen Prüfungen zur allgemeinen Hochschulreife. Der Abiturient verfügt über die für ein Hochschulstudium notwendige Studierfähigkeit. Die Entwicklung und Stärkung der Persönlichkeit sowie die Möglichkeit zur Gestaltung des eigenen Lebens in sozialer Verantwortung und die Befähigung zur Mitwirkung in der demokratischen Gesellschaft gehören zum Auftrag des Gymnasiums.

Den individuellen Fähigkeiten und Neigungen der Schüler wird unter anderem durch die Möglichkeit zur eigenen Schwerpunktsetzung entsprochen. Schüler entscheiden sich zwischen verschiedenen Profilen, treffen die Wahl der Leistungskurse und legen ihre Wahlpflicht- sowie Wahlkurse fest.

Bildungs- und Erziehungsziele

Vertiefte Allgemeinbildung, Wissenschaftspropädeutik und allgemeine Studierfähigkeit sind Ziele des Gymnasiums.

Das Gymnasium bereitet junge Menschen darauf vor, selbstbestimmt zu leben, sich selbst zu verwirklichen und in sozialer Verantwortung zu handeln. Im Bildungs- und Erziehungsprozess des Gymnasiums sind

der Erwerb intelligenten und anwendungsfähigen Wissens,
die Entwicklung von Lern-, Methoden- und Sozialkompetenz und
die Werteorientierung

zu verknüpfen.

Ausgehend vom Abschlussniveau der Grundschule werden überfachliche Ziele formuliert, die in allen Fächern zu realisieren sind.

Die Schüler eignen sich systematisch intelligentes Wissen an, das von ihnen in unterschiedlichen Zusammenhängen genutzt und zunehmend selbstständig angewendet werden kann. *[Wissen]*

Sie erwerben Wissen über die Gültigkeitsbedingungen spezifischer Erkenntnismethoden und lernen, dass Erkenntnisse von den eingesetzten Methoden abhängig sind. Dabei entwickeln sie ein differenziertes Weltverständnis. *[Methodenbewusstsein]*

Sie lernen, Informationen zu gewinnen, einzuordnen und zu nutzen, um ihr Wissen zu erweitern, neu zu strukturieren und anzuwenden. Entscheidend sind Beschaffung, Umgang, Bewertung und Präsentation von Informationen. *[Informationsbeschaffung und -verarbeitung]*

Sie erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse über Medien, Mediengestaltungen und Medienwirkungen. Sie lernen, mediengeprägte Probleme zu erfassen, zu analysieren und ihre medienkritischen Reflexionen zu verstärken. *[Medienkompetenz]*

Die Schüler erwerben Lernstrategien, die selbstorganisiertes und selbstverantwortetes Lernen unterstützen und auf lebenslanges Lernen vorbereiten. *[Lernkompetenz]*

Sie erwerben Problemlösestrategien. Sie lernen, planvoll zu beobachten und zu beschreiben, zu analysieren, zu ordnen und zu synthetisieren. Sie entwickeln die Fähigkeit, problembezogen deduktiv oder induktiv vorzugehen, Hypothesen zu bilden sowie zu überprüfen und gewonnene Erkenntnisse zu transferieren. Sie lernen in Alternativen zu denken, Phantasie und Kreativität zu entwickeln und zugleich Lösungen auf ihre Machbarkeit zu überprüfen. *[Problemlösestrategien]*

Sie entwickeln vertiefte Reflexions- und Diskursfähigkeit, um ihr Leben selbstbestimmt und verantwortlich zu führen. Sie lernen, Positionen, Lösungen und Lösungswege kritisch zu hinterfragen. Sie erwerben die Fähigkeit, differenziert Stellung zu beziehen und die eigene Meinung sachgerecht zu begründen. Sie eignen sich die Fähigkeit an, komplexe Sachverhalte unter Verwendung der entsprechenden Fachsprache sowohl mündlich als auch schriftlich stringent darzulegen. *[Reflexions- und Diskursfähigkeit]*

Sie entwickeln die Fähigkeit, effizient mit Zeit und Ressourcen umzugehen, sie lernen, Arbeitsabläufe zweckmäßig zu planen und zu gestalten sowie geistige und manuelle Operationen zu automatisieren. *[Arbeitsorganisation]*

Sie üben sich im interdisziplinären Arbeiten, bereiten sich auf den Umgang mit vielschichtigen und vielgestaltigen Problemen und Themen vor und lernen, mit Phänomenen mehrperspektivisch umzugehen. *[Interdisziplinarität, Mehrperspektivität]*

Sie entwickeln Kommunikations- und Teamfähigkeit. Sie lernen, sich adressaten-, situations- und wirkungsbezogen zu verständigen und erkennen, dass Kooperation für die Problemlösung zweckdienlich ist. *[Kommunikationsfähigkeit]*

Die Schüler entwickeln die Fähigkeit zu Empathie und Perspektivwechsel und lernen, sich für die Rechte und Bedürfnisse anderer einzusetzen. Sie lernen unterschiedliche Positionen und Wertvorstellungen kennen und setzen sich mit ihnen auseinander, um sowohl eigene Positionen einzunehmen als auch anderen gegenüber Toleranz zu entwickeln. Sie entwickeln interkulturelle Kompetenz, um offen zu sein, sich mit anderen zu verständigen und angemessen zu handeln. *[Empathie und Perspektivwechsel]*

Sie nehmen natürliche Lebensräume differenziert wahr, entwickeln Interesse und Freude an der Natur und lernen verantwortungsvoll mit Ressourcen umzugehen. *[Umweltbewusstsein]*

Die Schüler entwickeln ihre individuellen Wert- und Normvorstellungen auf der Basis der freiheitlich-demokratischen Grundordnung in Achtung vor dem Leben, dem Menschen und vor zukünftigen Generationen. *[Werteorientierung]*

Sie entwickeln eine persönliche Motivation für die Übernahme von Verantwortung in Schule und Gesellschaft. *[Verantwortungsbereitschaft]*

Der Bildungs- und Erziehungsprozess ist individuell und gesellschaftsbezogen zugleich. Die Schule als sozialer Erfahrungsraum muss den Schülern Gelegenheit geben, den Anspruch auf Selbstständigkeit, Selbstverantwortung und Selbstbestimmung einzulösen und Mitverantwortung bei der gemeinsamen Gestaltung schulischer Prozesse zu tragen

Die Unterrichtsgestaltung wird von einer veränderten Schul- und Lernkultur geprägt. Der Lernende wird in seiner Individualität angenommen, indem seine Leistungsvoraussetzungen, seine Erfahrungen und seine speziellen Interessen und Neigungen berücksichtigt werden. Dazu ist ein Unterrichtsstil notwendig, der beim Schüler Neugier weckt, ihn zu Kreativität anregt und Selbsttätigkeit und Selbstverantwortung verlangt. Das Gymnasium bietet den Bewegungsaktivitäten der Schüler entsprechenden Raum und ermöglicht das Lernen mit allen Sinnen. Durch unterschiedliche Formen der Binnendifferenzierung wird fachliches und soziales Lernen optimal gefördert.

**Gestaltung des
Bildungs- und
Erziehungsprozesses**

Der altersgemäße Unterricht im Gymnasium geht von der kontinuierlichen Zunahme der Selbsttätigkeit der Schüler aus, ihren erweiterten Erfahrungen und dem wachsenden Abstraktionsvermögen. Die Schüler werden zunehmend an der Unterrichtsgestaltung beteiligt und übernehmen für die zielgerichtete Planung und Realisierung von Lernprozessen Mitverantwortung. Das verlangt von allen Beteiligten Engagement, Gemeinschaftsgeist und Verständnis für andere Positionen.

In den Klassenstufen 5 und 6 werden aus der Grundschule vertraute Formen des Unterrichts aufgenommen und erweitert. Der Unterricht ist kindgerecht, lebensweltorientiert und anschaulich. Durch entsprechende Angebote unterstützt die Schule die Kinder bei der Suche nach ihren speziellen Stärken, die ebenso gefördert werden wie der Abbau von Schwächen. Sie lernen zunehmend selbstständig zu arbeiten.

Die Selbsttätigkeit der Schüler intensiviert sich in den Klassenstufen 7 bis 10. Sie übernehmen zunehmend Verantwortung für die Gestaltung des eigenen Lernens. Der Unterricht knüpft an die Erfahrungs- und Lebenswelt der Jugendlichen an und komplexere Themen und Probleme werden zum Unterrichtsgegenstand.

Der Eintritt in die gymnasiale Oberstufe ist durch das Kurssystem nicht nur mit einer veränderten Organisationsform verbunden, sondern auch mit anderen, die Selbstständigkeit der Schüler fördernden Arbeitsformen. Der systematische Einsatz von neuen und traditionellen Medien fördert das selbstgesteuerte, problemorientierte und kooperative Lernen. Unterricht bleibt zwar lehrergesteuert, doch im Mittelpunkt steht die Eigenaktivität der jungen Erwachsenen bei der Gestaltung des Lernprozesses. In der gymnasialen Oberstufe lernen die Schüler Problemlöseprozesse eigenständig zu organisieren sowie die Ergebnisse eines Arbeitsprozesses strukturiert und in angemessener Form zu präsentieren. Ausdruck dieser hohen Stufe der Selbstständigkeit kann u.a. die Anfertigung einer besonderen Lernleistung (BELL) sein.

Eine von Kooperation und gegenseitigem Verständnis geprägte Lernatmosphäre an der Schule, in der die Lehrer Vertrauen in die Leistungsfähigkeit ihrer Schüler haben, trägt nicht nur zur besseren Problemlösung im Unterricht bei, sondern fördert zugleich soziale Lernfähigkeit.

Unterricht am Gymnasium muss sich noch stärker um eine Sicht bemühen, die über das Einzelfach hinausgeht. Die Lebenswelt ist in ihrer Komplexität nur begrenzt aus der Perspektive des Einzelfaches zu erfassen. Fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen trägt dazu bei, andere Perspektiven einzunehmen, Bekanntes und Neuartiges in Beziehung zu setzen und nach möglichen gemeinsamen Lösungen zu suchen.

In der Schule lernen und leben die Schüler gleichberechtigt miteinander. Der Schüler wird mit seinen individuellen Fähigkeiten, Eigenschaften, Wertvorstellungen und seinem Lebens- und Erfahrungshintergrund respektiert. In gleicher Weise respektiert er seine Mitschüler. Unterschiedliche Positionen bzw. Werturteile können geäußert werden und sie werden auf der Basis der demokratischen Grundordnung zur Diskussion gestellt.

Wesentliche Kriterien eines guten Schulklimas am Gymnasium sind Transparenz der Entscheidungen, Gerechtigkeit und Toleranz sowie Achtung und Verlässlichkeit im Umgang aller an Schule Beteiligten. Wichtigste Partner sind die Eltern, die kontinuierlich den schulischen Erziehungsprozess begleiten und aktiv am Schulleben partizipieren sollen sowie nach Möglichkeit Ressourcen und Kompetenzen zur Verfügung stellen.

Die Schüler sollen dazu angeregt werden, sich über den Unterricht hinaus zu engagieren. Das Gymnasium bietet dazu genügend Betätigungsfelder, die von der Arbeit in den Mitwirkungsgremien bis hin zu kulturellen und gemeinschaftlichen Aufgaben reichen.

Das Gymnasium öffnet sich stärker gegenüber seinem gesellschaftlichen Umfeld und bezieht Einrichtungen wie Universitäten, Unternehmen, soziale und kommunale Institutionen in die Bildungs- und Erziehungsarbeit ein. Kontakte zu Kirchen, Organisationen und Vereinen geben neue Impulse für die schulische Arbeit. Besondere Lernorte entstehen, wenn Schüler nachbarschaftliche bzw. soziale Dienste leisten. Dadurch werden individuelles und soziales Engagement bzw. Verantwortung für sich selbst und für die Gemeinschaft verbunden.

Schulinterne Evaluation muss zu einem selbstverständlichen Bestandteil der Arbeitskultur der Schule werden. Für den untersuchten Bereich werden Planungen bestätigt, modifiziert oder verworfen. Die Evaluation unterstützt die Kommunikation und die Partizipation der Betroffenen bei der Gestaltung von Schule und Unterricht.

Jedes Gymnasium ist aufgefordert, unter Einbeziehung aller am Schulleben Beteiligten ein gemeinsames Verständnis von guter Schule als konsensfähiger Vision aller Beteiligten zu erarbeiten. Dazu werden pädagogische Leitbilder der künftigen Schule entworfen und im Schulprogramm konkretisiert.

Fächerverbindender Unterricht

Während fachübergreifendes Arbeiten durchgängiges Unterrichtsprinzip ist, setzt fächerverbindender Unterricht ein Thema voraus, das von einzelnen Fächern nicht oder nur teilweise erfasst werden kann.

Das Thema wird unter Anwendung von Fragestellungen und Verfahrensweisen verschiedener Fächer bearbeitet. Bezugspunkte für die Themenfindung sind Perspektiven und thematische Bereiche. Perspektiven beinhalten Grundfragen und Grundkonstanten des menschlichen Lebens:

Perspektiven

Raum und Zeit
Sprache und Denken
Individualität und Sozialität
Natur und Kultur

thematische Bereiche

Die thematischen Bereiche umfassen:

Verkehr	Arbeit
Medien	Beruf
Kommunikation	Gesundheit
Kunst	Umwelt
Verhältnis der Generationen	Wirtschaft
Gerechtigkeit	Technik
Eine Welt	

Verbindlichkeit

Es ist Aufgabe jeder Schule, zur Realisierung des fächerverbindenden Unterrichts eine Konzeption zu entwickeln. Ausgangspunkt dafür können folgende Überlegungen sein:

1. Man geht von Vorstellungen zu einem Thema aus. Über die Einordnung in einen thematischen Bereich und eine Perspektive wird das konkrete Thema festgelegt.
2. Man geht von einem thematischen Bereich aus, ordnet ihn in eine Perspektive ein und leitet daraus das Thema ab.
3. Man entscheidet sich für eine Perspektive, wählt dann einen thematischen Bereich und kommt schließlich zum Thema.

Nach diesen Festlegungen werden Ziele, Inhalte und geeignete Organisationsformen bestimmt.

Dabei ist zu gewährleisten, dass jeder Schüler pro Schuljahr mindestens im Umfang von zwei Wochen fächerverbindend lernt.

Lernen lernen

Die Entwicklung von Lernkompetenz zielt darauf, das Lernen zu lernen. Unter Lernkompetenz wird die Fähigkeit verstanden, selbstständig Lernvorgänge zu planen, zu strukturieren, zu überwachen, ggf. zu korrigieren und abschließend auszuwerten. Zur Lernkompetenz gehören als motivationale Komponente das eigene Interesse am Lernen und die Fähigkeit, das eigene Lernen zu steuern.

Lernkompetenz

Im Mittelpunkt der Entwicklung von Lernkompetenz stehen Lernstrategien. Diese umfassen:

Strategien

- Basisstrategien, welche vorrangig dem Erwerb, dem Verstehen, der Festigung, der Überprüfung und dem Abruf von Wissen dienen
- Regulationsstrategien, die zur Selbstreflexion und Selbststeuerung hinsichtlich des eigenen Lernprozesses befähigen
- Stützstrategien, die ein gutes Lernklima sowie die Entwicklung von Motivation und Konzentration fördern

Um diese genannten Strategien einsetzen zu können, müssen die Schüler konkrete Lern- und Arbeitstechniken erwerben. Diese sind:

Techniken

- Techniken der Beschaffung, Überprüfung, Verarbeitung und Aufbereitung von Informationen (z. B. Lese-, Schreib-, Mnemo-, Recherche-, Strukturierungs-, Visualisierungs- und Präsentationstechniken)
- Techniken der Arbeits-, Zeit- und Lernregulation (z. B. Arbeitsplatzgestaltung, Hausaufgabenmanagement, Arbeits- und Prüfungsvorbereitung, Selbstkontrolle)
- Motivations- und Konzentrationstechniken (z. B. Selbstmotivation, Entspannung, Prüfung und Stärkung des Konzentrationsvermögens)
- Kooperations- und Kommunikationstechniken (z. B. Gesprächstechniken, Arbeit in verschiedenen Sozialformen)

Ziel der Entwicklung von Lernkompetenz ist es, dass Schüler ihre eigenen Lernvoraussetzungen realistisch einschätzen können und in der Lage sind, individuell geeignete Techniken situationsgerecht zu nutzen.

Ziel

Schulen entwickeln eigenverantwortlich eine Konzeption zur Lernkompetenzförderung und realisieren diese in Schulorganisation und Unterricht.

Verbindlichkeit

Für eine nachhaltige Wirksamkeit muss der Lernprozess selbst zum Unterrichtsgegenstand werden. Gebunden an Fachinhalte sollte ein Teil der Unterrichtszeit dem Lernen des Lernens gewidmet sein. Die Lehrpläne bieten dazu Ansatzpunkte und Anregungen.

Ziele und Aufgaben des Faches Französisch

Beitrag zur allgemeinen Bildung

Im Gesamtkonzept sprachlicher Bildung trägt der Französischunterricht zum einen wesentlich dazu bei, junge Menschen zu einer Grundbildung zu führen, die Wissenserwerb, Kompetenzentwicklung und Werteorientierung beinhaltet, und zum anderen dazu, dass der Bildungs- und Erziehungsauftrag des sächsischen Gymnasiums, vertiefte Allgemeinbildung, Wissenschaftspropädeutik und allgemeine Studierfähigkeit erreicht werden. Hierzu gehören auch selbstständige Problemlösefähigkeit, die Fähigkeit zum Transfer von Wissen und die systematische Analyse von Texten innerhalb eines hermeneutisch gesicherten Verstehensprozesses.

In einem sich immer schneller verändernden Umfeld, in dem Lebens-, Kultur- und Wirtschaftsräume zunehmend verflochten sind, ist der Lernende auf fremdsprachige Kommunikation und Interaktion angewiesen.

Französisch zu lernen heißt, sich intensiv mit dem Anderen auseinander zu setzen und sich in diesem Prozess seiner eigenen Stellung in der Welt bewusst zu werden. Die kulturelle Dimension der Frankophonie erweitert diesen Erfahrungsbereich über Europa hinaus.

Das Lehren und Lernen des Französischen steht im Zusammenhang mit der Muttersprache und allen anderen Fremdsprachen, Synergieeffekte entstehen, Wiederholungen werden vermieden.

Neben dem Wissen, das den interkulturellen Dialog sichert und Kommunikationsfähigkeit ermöglicht, erwirbt der Schüler im Fach Französisch die Lern- und Methodenkompetenz, um auch eine andere Sprache leichter erlernen zu können und auf lebenslanges Fremdsprachenlernen vorbereitet zu sein.

allgemeine fachliche Ziele

Aus dem Beitrag des Faches ergeben sich folgende allgemeine fachliche Ziele:

- Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit
- Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion
- Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit
- Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Strukturierung

Der Lehrplan ist, bis auf die 3. Fremdsprache und die Klassenstufe 10 der 2. Fremdsprache, in Doppelklassenstufen gegliedert.

Die Gliederung des Lehrplans folgt der Leitfrage „Was wird wie auf welcher Grundlage womit gemacht?“

Die Frage „Was?“ bezieht sich auf die in den speziellen fachlichen Zielen dargestellten Sprachtätigkeiten des Fremdsprachenunterrichts: Rezeption, Produktion und Interaktion.

Die genannten Sprachtätigkeiten und die erwarteten Schülerkompetenzen werden in Anlehnung an die Niveaustufen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens beschrieben.

Die Fragestellung „Wie?“ umfasst die fachbezogenen Strategien, die der Schüler zur Durchführung der Zieltätigkeiten beherrschen muss. Sie sind im Lernbereich 1 dargestellt.

Die Frage „Auf welcher Grundlage?“ rückt die aus linguistischer Sicht maßgeblichen sprachlichen Grundlagen in den Mittelpunkt.

Die letzte Fragestellung schließlich „Womit?“ zielt auf die Texte der fremdsprachlichen Kommunikation. Damit sind alle Arten mündlicher und schriftlicher Kommunikation gemeint. Hinzu treten Schwerpunkte zu ausgewählten Themenbereichen.

Die dargestellte Lehrplanstruktur ist somit eine integrative, das heißt, es ist unmöglich, die Ziele und Inhalte der einzelnen Lernbereiche isoliert voneinander zu erarbeiten oder zu entwickeln, sondern sie sind immer im Bezug auf die speziellen fachlichen Ziele der Klassenstufe(n) bzw. Jahrgangsstufen zu betrachten. Aus diesem Grund werden den Lernbereichen keine Zeitrichtwerte zugewiesen.

Die Ziele und Inhalte der Lernbereiche sind durchgängig wie folgt eingeteilt:

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

In den Klassenstufen 5-10 erwerben die Schüler die Grundlagen einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit, die in der gymnasialen Oberstufe ausgebaut werden.

Im Grundkurs wird eine Grundkompetenz in der Anwendung der französischen Sprache entwickelt, wobei die mündlich-produktiven Fähigkeiten betont werden. Ziel ist es, die Sprache als Arbeitsmittel benutzen zu können, da für die Schüler berufs- und wissenschaftsorientierte Kommunikation sowie Alltagskommunikation thematisch und propädeutisch bedeutsam sind.

Im Leistungskurs rückt neben die Förderung der mündlich-produktiven Fähigkeiten die systematisch vertiefte Vermittlung von sprachlichen Strukturen und deren Reflexion mit dem Ziel, die Sprache als Ausdrucks- und Gestaltungsmittel zu erfahren und zu nutzen.

Der Französischunterricht entspricht dem Anliegen der Funktionalisierung des Fremdsprachenunterrichts.

Neben der Entwicklung differenzierter interkultureller und kommunikativer Handlungsfähigkeit einschließlich einer vertieften Diskursfähigkeit in der jeweiligen Zielsprache und -kultur, verantwortet die 1. Fremdsprache (Englisch) darüber hinaus schwerpunktmäßig die Ausbildung grundlegender fachbezogener Strategien, die 2. Fremdsprache die Ausbildung von Fähigkeiten zur Sprach- und Textreflexion und somit von Fähigkeiten einer analytischen Sprachbetrachtung und zunehmender Abstraktionsfähigkeit. Der Unterricht in der 3. Fremdsprache ist gekennzeichnet durch einen hohen Grad an Selbstständigkeit und Komplexität der Arbeitsweise. Dies führt zu einer deutlich steileren Progression in der kommunikativen Handlungsfähigkeit. Besondere Berücksichtigung findet dabei die Sprachrezeption.

Im Lehrplan dient die 2. Fremdsprache als Referenzsystem für die vorgezogene 2. Fremdsprache. Zusätze, die nur für die vorgezogene 2. Fremdsprache gelten, sind durch Kursivdruck gekennzeichnet.

Das in der Sprachbeherrschung zu erreichende Niveau lehnt sich im Wesentlichen an den Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen an, dies spiegelt sich auch in der Formulierung der speziellen fachlichen Ziele wider.

Bilinguale Ausbildung	Zu erreichendes Niveau in allen Bereichen	
5/6	A2	
7/8	B1	
9/10	B1+	
2. FS*	Zu erreichendes Niveau in allen Bereichen	
6/7	A2	
8/9	B1	
10	B1+	
3. FS	Zu erreichendes Niveau in den Bereichen:	
	Rezeption	Produktion/Interaktion
8	A2	A2
9	B1	A2+
10	B1+	B1
	Zu erreichendes Niveau	
Gk 11/12	B2	
Lk 11/12	B2+/ in Teilbereichen C1	

* vorgezogene 2. Fremdsprache mit graduell erhöhter Progression und erweiterten Inhalten

Die bilinguale Ausbildung erfolgt an Gymnasien mit Klassen zur vertieften sprachlichen Ausbildung gemäß § 7 Abs. 4 SchulG und § 4 SOGY. Die differenzierte Kommunikations- und Diskursfähigkeit wird hier besonders durch die Kombination von Fremdsprachenunterricht und bilingualem Sachfachunterricht in Geographie und einem weiteren Fach entwickelt. Dieser zweisprachige Sachfachunterricht stellt eine spezifische Ausprägung interdisziplinären Lernens dar, da er durch das Prinzip des Perspektivwechsels zwischen der eigenen Kultur und der des anderen Sprachraumes dem interkulturellen Ansatz in besonderer Weise verpflichtet ist. Der Fremdsprachenunterricht stellt das dafür notwendige sprachliche Wissen zur Verfügung. Besondere Inhalte im bilingualen Bildungsgang werden im Leistungskurs durch Kursivdruck hervorgehoben.

Fachliche Inhalte des Französischunterrichtes, die nicht ausschließlich sprachlicher Natur sind, ermöglichen die fachübergreifende und fächerverbindende Zusammenarbeit.

didaktische Grundsätze

Der Unterricht einer modernen Fremdsprache folgt den folgenden didaktischen Prinzipien:

Er ist schülerorientiert. Er knüpft, wo immer es möglich ist, an die Interessen und die Erfahrungswelt des Schülers durch die Arbeit mit authentischen, altersspezifischen Texten an. Er berücksichtigt seine Individualität, sein Sprachvermögen und fördert seine Sprachbegabung. Dadurch wird das selbstständige Lernen sowie die Interaktion in der Lerngruppe begünstigt und der Schüler kommt zu eigenständigen Lösungen.

Er fördert die prozess- und problemorientierte Ausbildung einer Lernerkompetenz, der Unterricht ist nicht nur auf ein sprachliches Endprodukt ausgerichtet, sondern die Diskussion von möglichen Lösungswegen ist erwünscht und notwendig.

Der Unterricht ist handlungsorientiert. Der Schüler ist in verschiedenen Bereichen aktiv, kommuniziert, produziert selbst Texte, verwirklicht eigene Ideen und entwickelt interkulturelle Sensibilität.

Sprachliches und fachliches Wissen von Schülern mit Migrationshintergrund sowie deren lebenspraktische Erfahrungen mit Mehrsprachigkeit werden in den Lernprozess integriert und als motivationale Chance genutzt.

Im Mittelpunkt des Fremdsprachenunterrichts stehen Texte, wobei im Einklang mit dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen als Texte alle die sprachlichen Produkte aufgefasst werden, die Schüler empfangen, produzieren oder austauschen. Dies kann sowohl eine gesprochene Äußerung als auch etwas Geschriebenes sein.

In der bilingualen Ausbildung steht besonders die Entwicklung der Selbstständigkeit und der Problemlösefähigkeit im Mittelpunkt des Unterrichts. Der fremdsprachliche Unterricht muss die Schüler befähigen, sich kreativ und selbstständig mit Problemen auseinander zu setzen, die sich aus dem sachfachlichen Kontext der Fremdsprache ab Klassenstufe 7 ergeben.

Es wird empfohlen, ein Europäisches Portfolio der Sprachen in den Unterricht zu integrieren, um die Schüler zur Selbstevaluation anzuregen und zu befähigen, ihre Lernfortschritte in der Fremdsprache für sie deutlich zu machen. Gleichzeitig werden die Schüler durch die Benutzung des Portfolios auch dazu angeregt, ihre Lern- und Methodenkompetenz zu trainieren und den Fortschritt zu dokumentieren.

Wann immer es möglich und sinnvoll ist, wird in der Fremdsprache unterrichtet, der Unterricht folgt dem Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit.

Übersicht über die Lernbereiche und Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter

Klassenstufen 5/6 bis Jahrgangsstufen 11/12

Lernbereich 1:	Fachbezogene Strategien
Lernbereich 2:	Linguistische Grundlagen
Lernbereich 3:	Texte und Themenbereiche

Klassenstufen 5/6 Französisch als vorgezogene zweite Fremdsprache

Klassenstufen 6/7 Französisch als zweite Fremdsprache

Klassenstufe 8 Französisch als dritte Fremdsprache

Klassenstufen 5/6 Französisch in der bilingualen Ausbildung

Lernbereiche mit

Wahlpflichtcharakter 1:	Portrait einer französischen Region
Wahlpflichtcharakter 2:	Fremdsprachenlernen
Wahlpflichtcharakter 3:	Sprachenfest
Wahlpflichtcharakter 4:	Französisch in meiner Umgebung

Klassenstufen 7/8 Französisch als vorgezogene zweite Fremdsprache

Klassenstufen 8/9 Französisch als zweite Fremdsprache

Klassenstufe 9 Französisch als dritte Fremdsprache

Klassenstufen 7/8 Französisch in der bilingualen Ausbildung

Lernbereiche mit

Wahlpflichtcharakter 1:	Geschichtliches
Wahlpflichtcharakter 2:	Rallye in meiner Heimatstadt
Wahlpflichtcharakter 3:	Schüler machen Medien
Wahlpflichtcharakter 4:	Ein Jahr in Frankreich

Klassenstufen 9/10 Französisch als vorgezogene zweite Fremdsprache

Klassenstufe 10 Französisch als zweite Fremdsprache

Klassenstufe 10 Französisch als dritte Fremdsprache

Klassenstufen 9/10 Französisch in der bilingualen Ausbildung

Lernbereiche mit

Wahlpflichtcharakter 1:	Geschichtliches
Wahlpflichtcharakter 2:	Leben in einer Hauptstadt im frankophonen Raum
Wahlpflichtcharakter 3:	Schüler machen Film oder Theater
Wahlpflichtcharakter 4:	Auf den Spuren der Kunst

Jahrgangsstufen 11/12 – Grundkurs, zweistündig

Jahrgangsstufen 11/12 – Grundkurs, dreistündig

Lernbereiche mit

Wahlpflichtcharakter 1:	Geschichtliches
Wahlpflichtcharakter 2:	(Un)gesund leben
Wahlpflichtcharakter 3:	Jugend im Spiegel der Zeit
Wahlpflichtcharakter 4:	Moderne Sprachtendenzen

Jahrgangsstufen 11/12 – Leistungskurs

Lernbereiche mit

Wahlpflichtcharakter 1:	Arte
Wahlpflichtcharakter 2:	Vereintes Europa
Wahlpflichtcharakter 3:	Frankophone Literatur
Wahlpflichtcharakter 4:	Umweltschutz

Klassenstufen 5/6 – Französisch als vorgezogene zweite Fremdsprache
Klassenstufen 6/7 – Französisch als zweite Fremdsprache**Ziele****Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit**Rezeption

Der Schüler kann

- ganz kurze einfache Texte verstehen, die im Wesentlichen bekannte Lexik und einen geringen Anteil erschließbarer Lexik enthalten, wenn nötig, indem er den Text mehrmals liest,
- in einfachen Alltagstexten konkrete, vorhersehbare Informationen auffinden,
- Texte verstehen, wenn es um Dinge von ganz unmittelbarer Bedeutung geht, sofern in langsamen, aber nicht unnatürlichem Sprechtempo in akzentfreier Standardsprache (auch von Muttersprachlern) gesprochen wird, keine störenden Nebengeräusche auftreten und angemessene Pausen zum Erfassen des Sinns enthalten sind,
- das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Durchsagen, Mitteilungen und Erklärungen verstehen.

Produktion

Der Schüler kann

- Erlebtes mündlich berichten,
- kurze einfache Texte, die bekannte Lexik enthalten, schreiben,
- Ereignisse und Aktivitäten in einfacher Form beschreiben.

Interaktion

Der Schüler kann

- einfache Routinegespräche führen,
- ein sehr kurzes Kontaktgespräch führen,
- elementare Kommunikationssituationen des Unterrichts bewältigen,
- einen einfachen persönlichen Brief schreiben,
- die Übersetzung als Mittel der Sprachreflexion anwenden
- in einfachen Alltagssituationen sinngemäß übertragen

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Der Schüler

- betrachtet die französische Sprache im Vergleich zur Muttersprache und Englisch und nutzt dabei die Übersetzung als Mittel der Sprachreflexion,
- kann die französischen Laute und Intonationsmuster im Satz- und Textzusammenhang unterscheiden und ist zu deren Nachbildung in der Lage,
- beherrscht die sprachlichen Mittel, die zur Umsetzung der sprachlichen Tätigkeiten auf dem oben beschriebenen Niveau nötig sind,
- kennt die Grundprinzipien der Wortbildung und der französischen Syntax,
- kann aus einem kurzen Text Schlüsselwörter, Wendungen und Sätze herausuchen und wiedergeben,
- betrachtet Texte in Bezug auf Inhalt, gestalterische Mittel und Wirkung und überträgt diesbezüglich sein Wissen aus anderen Fächern,
- nutzt etymologisches Wissen bei der Bedeutungserschließung,
- *vollzieht die Sprachaneignung in hohem Maß in kreativen Arbeitsphasen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf einem altersgerechten kreativen Sprachgebrauch.*

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Der Schüler verfügt über Grundwissen zum Nachbarland Frankreich. Anhand von Beispielen erhält er Einblick in andere Lebenswirklichkeiten und vergleicht diese mit der eigenen. Er ist sich bewusst, dass der Umgang mit einer anderen Kultur den Blick für das Eigene schärft.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Der Schüler kennt grundlegende Strategien zum Erwerb und Gebrauch einer Fremdsprache. Er bringt sie zunächst noch stark gelenkt, zunehmend aber eigenständig zur Anwendung.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

<p>Übertragen von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogenen Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erschließen der Wortbedeutung und Grammatik mittels <ul style="list-style-type: none"> · Sprachvergleich · Kontext · Wortbildungsregeln · Nachschlagewerken - Sichern <ul style="list-style-type: none"> · Assoziieren · Verknüpfen · Kombinieren · Mnemotechniken · Wiederholen/Üben · Strukturieren/Ordnen/Gruppieren <p style="margin-left: 20px;">systematisch</p> <p style="margin-left: 20px;">chronologisch</p> 	<p>⇒ Problemlösestrategien → EN, Kl. 5/6, LB 1</p> <p>⇒ Reflexionsfähigkeit</p> <p>→ DE, Kl. 5, LB 4 Aufbau eines Wortes, Zuweisen zu bestimmten Wortarten, Wortbildungsmuster</p> <p>→ DE, Kl. 5, LB 2 Vokabellisten, Grammatikanhang/-beiheft Aufbau und Struktur, Stichwörter</p> <p>Mehrkanaligkeit berücksichtigen Wortgruppen bilden, Vorwissen nutzen</p> <p>→ DE, Kl. 5, LB 3 Auswendiglernen, Nach-, Vor-, Mitsprechen, Assoziieren, Visualisieren, Eselsbrücken, stiller Monolog, Lokalisierungsmethode, Lernkartei</p> <p>lautes Lesen, Abschreiben, Schreiben nach Diktat, Abdecktechnik, Lernspiele, Singen, szenisches Gestalten, Lernsoftware/Vokabeltrainer</p> <p>→ DE, Kl. 6, LB 3 Inhalte: wichtig/unwichtig</p> <p>nach vorgegebenen/eigenen Ordnungskategorien und Kriterien Wortfelder: Mindmap, Wortigel, Oberbegriffe, Gegensatzpaare, Assoziationen nach Endungen, Reihen, Abläufen</p>
<p>Übertragen von Verstehens- und Texterschließungsstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermuten/Sensibilisieren <ul style="list-style-type: none"> · Antizipation · optische Besonderheiten · akustische Besonderheiten 	<p>⇒ Methodenbewusstsein → EN, Kl. 5/6, LB 1</p> <p>Aktivierung von Hintergrundwissen/bekanntem Schemata Aufbau von Erwartungshaltungen mittels Orientierungsfragen Aufstellen muttersprachlicher Hypothesen Überschriften, Textformatierung, Bilder besonders betonte Wörter, Kontext, Stimmvariationen</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Lesen/Hören <ul style="list-style-type: none"> · global-kursorisch · selektiv · Üben · Identifizieren von Textsorten - Arbeitsergebnisse fixieren <ul style="list-style-type: none"> · Markieren · Notieren · Gliedern · Zusammenfassen 	<p>wiederholendes lautes Lesen/segmentierendes Hören Vor- und Zurückbeziehen innerhalb des Textes W-Fragen-Methode</p> <p>Schlüsselbegriffe, Abkürzungen Schlüsselbegriffe, Sinnabschnitte, Teilüberschriften mündlich, schriftlich, grafisch auf einfachem Niveau, ggf. in der Muttersprache</p>
<p>Übertragen von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planen - Ausführen <ul style="list-style-type: none"> · Einhaltung landes-/sprachtypischer Konventionen · Kommunikationsaufnahme · Kommunikationsbeendigung · Partnerbezug - Kontrollieren - Reparieren <ul style="list-style-type: none"> · Paraphrasieren · Vereinfachen · Reduzieren/Einschränken · Transferieren - Präsentieren <ul style="list-style-type: none"> · Planen 	<p>⇒ Methodenbewusstsein → EN, Kl. 5/6, LB 1</p> <p>Wortschatz, Textsorte, Adressat/Partner, Situation/Ziel → DE, Kl. 7, LB 2 → DE, Kl. 5, LB 1 ⇒ Empathie- und Perspektivwechsel</p> <p>Augenkontakt eigene Äußerungen mit denen des Partners verbinden (Nicht-)verstehen signalisieren Bitten und Nachfragen um Erklärung, Übersetzung, Hilfe, Bestätigung → DE, Kl. 5, LB 2</p> <p>Neubeginnen, Neuformulieren, Wiederholen Wortbildungsverfahren einfache Umschreibungen Oberbegriff, Wortverwandtschaften Nutzen von Internationalismen</p> <p>Thema, Inhalte, Wortschatz, Strukturen, Redemittel</p> <p>Wort- für -Wort-Übersetzung aus der Muttersprache, Entlehnung aus der Muttersprache oder anderen Sprachen</p> <p>⇒ Medienkompetenz ⇒ Diskursfähigkeit</p> <p>Ideensammlung nach vorwiegend vorgegebenen Inhalten und Formen: Thema, Aufgabenverteilung, Zeiteinteilung</p>

<ul style="list-style-type: none"> · Ausführen 	<p>→ DE, Kl. 6, LB 2 Visualisieren, <i>Poster, Wandzeitung</i> Vortragen, <i>Rezitation</i>, szenisches Darstellen</p>
<ul style="list-style-type: none"> · Auswerten 	
<p>Übertragen von auf das Lernen bezogenen Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mnemotechniken - Selbsteinschätzen - Organisieren des Lernprozesses - Kooperieren - Beschaffen, Auswerten und Bewerten von Informationen 	<p>⇒ Problemlösestrategien → EN, Kl. 5/6, LB 1</p> <p>⇒ Verantwortungsbereitschaft Lerntyp, Erfolgskontrolle, Fehleranalyse Portfolio</p> <p>⇒ Kommunikationsfähigkeit Vorbereitung von Formen selbstorganisierten Lernens: Gruppenorganisations-, Interventions- und Evaluationsstrategien</p> <p>→ INF, Kl. 7, LB 2 → DE, Kl. 7, LB 3</p> <p>Recherchieren in muttersprachlichen Quellen: Bibliothek, Internet, Nachschlagewerke</p>

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

<p>Beherrschen der gebräuchlichen Wortarten und Satzglieder sowie ihrer Funktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nomen, Pluralbildung - bestimmter/unbestimmter Artikel - Personalpronomen <p>Beherrschen einfacher Strukturen und gebräuchlicher Redemittel zum Ausdruck von:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragen und Antworten <ul style="list-style-type: none"> · Fragesatz: Intonation, <i>est-ce que</i> · Interrogativbegleiter · Objektpronomen - Bejahung und Verneinung - Aufforderungen <ul style="list-style-type: none"> · <i>impératif</i> - Besitzverhältnissen <ul style="list-style-type: none"> · Possessivbegleiter - Vergleichen - Mengen und Reihenfolgen <ul style="list-style-type: none"> · Kardinalzahlen, Ordinalzahlen im niederen Bereich · Teilungsartikel · bestimmte Mengenangaben - Verweisen <ul style="list-style-type: none"> · Demonstrativbegleiter - Modalitäten 	<p>Steigerung der Adjektive</p>
--	---------------------------------

<ul style="list-style-type: none"> · wichtige Modalverben - Ort, Zeit, Bedingung, Grund <ul style="list-style-type: none"> · einfache Relativsätze · einfache Kausal- und Temporalsätze · bestimmte und unbestimmte Artikel mit Präpositionen - Vergangenheit <ul style="list-style-type: none"> · passé composé - Gegenwart <ul style="list-style-type: none"> · Konjugation: -er, -dre, -ir · wichtige unregelmäßige Verben · reflexive Verben - Zukunft <ul style="list-style-type: none"> futur composé <p>Beherrschen eines Grundwortschatzes, der die im Lernbereich 3 ausgewiesenen Themenbereiche hinreichend abdeckt</p> <p>Kennen der Grundprinzipien der französischen Wortbildung</p> <p>Kennen der korrekten Aussprache der erlernten Norm</p>	<p>imparfait</p> <p>→ LB 3</p> <p>Wortarten → LB 1</p>
--	--

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

<p>Einblick gewinnen in einfache literarische Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lieder - Gedichte - kurze Geschichten - <i>Auszüge aus Kinder- und Jugendliteratur</i> <p>Kennen ausgewählter Gebrauchstexte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Alltagstexte - Mitteilungen <p>Anwenden ausgewählter Gebrauchstexte</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Gespräche - persönlicher Brief - einfache Beschreibungen - kurze Mitteilungen 	<p>Sketche, Bildgeschichten</p> <p>Speisekarten, Stadtpläne, Landkarten, Schilder, Register</p> <p>Durchsagen</p> <p>Postkarte, Glückwunschkarte</p> <p>Steckbrief</p>
<p>Einblick gewinnen in grundlegendes Sprach- und Sachwissen zum Themenbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kunst und Kultur <li style="padding-left: 20px;">Musik 	

<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenleben in einer Welt <ul style="list-style-type: none"> Besonderheiten der französischen Lebensweise <i>Beurteilen von Verhaltensweisen im Umgang miteinander</i> Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zu folgenden Themenbereichen - Persönliche Identität <ul style="list-style-type: none"> · persönliche Vorstellung · Wohnung · Wohnort · Familienleben · Freunde · Personenbeschreibungen · Kleidung · Freizeitaktivitäten - Alltagsleben und Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> · Einkaufen · Verkehrsmittel · Telefonieren · Wegbeschreibung · Arztbesuch - Umwelt und Natur <ul style="list-style-type: none"> · Wetter · Jahreszeiten · Haustiere · physische Geographie Frankreichs im Überblick 	<p><i>Schüleraustausch</i> <i>Deutsch-Französisches Jugendwerk</i></p> <p>Brieffreundschaften Sitten und Gebräuche</p> <p>große Städte, Flüsse, Gebirge</p>
--	---

Wahlpflicht 1: Portrait einer französischen Region

<p>Übertragen von Sprach- und Sachwissen zu einer ausgewählten französischen Region</p>	<p>Erstellen eines cahier de voyage Gestalten einer Karte Puzzle, Memories Wandzeitung zu geographischen, regionalen und kulturellen Aspekten und Besonderheiten</p>
---	--

Wahlpflicht 2: Fremdsprachenlernen

<p>Übertragen von Sprach- und Sachwissen zum Thema: Fremdsprachenlernen ist ...</p>	<p>Erstellen eines deutsch-französisch-englischen Bildwörterbuches, Fotosammlung, Internet-recherche</p>
---	--

Wahlpflicht 3: Sprachenfest

Übertragen von Sprach- und Sachwissen zur Planung und Durchführung eines Sprachenfestes	Erstellen eines Programmheftes Gestalten von Sprachspielen Rollenspiele
---	---

Wahlpflicht 4: Französisch in meiner Umgebung

Übertragen von Sprach- und Sachwissen zum Thema: Französisch in meiner Umgebung	Erstellen eines Stadtplanes in französischer Sprache Touristeninformationen Bildersammlungen, Fotoreportagen
---	--

Klassenstufen 7/8 – Französisch als vorgezogene zweite Fremdsprache
Klassenstufen 8/9 – Französisch als zweite Fremdsprache

Ziele

Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit

Rezeption

Der Schüler kann

- Texte in sehr gebräuchlicher Alltagssprache verstehen,
- Briefe verstehen, in denen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen berichtet wird,
- kurze Erzählungen verstehen,
- die Hauptpunkte einfacher und zunehmend komplexerer Texte verstehen, wenn sie nur einen geringen Anteil unbekannter Lexik enthalten, in langsamem bis mittlerem Sprechtempo vorgetragen werden und über vertraute Dinge gesprochen wird,
- vielen Radio- und Fernsehsendungen über aktuelle Ereignisse und Themen aus seinen Interessensgebieten die Hauptinformation entnehmen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird.

Produktion

Der Schüler kann

- mit einfachen Mitteln Erfahrungen und Eindrücke mündlich formulieren,
- kurz erklären und Meinungen und Pläne mündlich darlegen und begründen,
- mit einfachen Mitteln und zunehmend zusammenhängend schriftlich Ereignisse, Tätigkeiten und Erfahrungen beschreiben und darüber berichten,
- über vertraute Themen einfache zusammenhängende Texte schreiben, die einen zunehmenden Anteil individuell erarbeiteter Lexik enthalten.

Interaktion

Der Schüler kann

- die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen ins Sprachgebiet begegnet,
- mittels häufig gebrauchter, einfacher sprachlicher Wendungen an einfachen Routinegesprächen teilnehmen,
- Standardsituationen des Unterrichts sprachlich bewältigen,
- durch sinngemäßes Übertragen oder Zusammenfassen adressaten- und situationsgerecht Redeabsichten verwirklichen und Textaussagen wiedergeben
- kurze einfache Texte oder Textabschnitte ins Deutsche übersetzen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Der Schüler

- beherrscht die französischen Laute und Intonationsmuster,
- beherrscht die sprachlichen Mittel, die zur Umsetzung der sprachlichen Tätigkeiten auf dem oben beschriebenen Niveau nötig sind,
- kennt unterschiedliche Register,
- kann einen längeren Text nach gewünschten Informationen durchsuchen und sie strukturieren, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen,
- erkennt typische Merkmale einiger Textsorten und bezieht sie in die eigene Textproduktion ein,
- beherrscht die Grundprinzipien der französischen Wortbildung.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Der Schüler besitzt vertiefte Kenntnisse über das Nachbarland Frankreich und ist auf dieser Grundlage zunehmend in der Lage, sich mit der eigenen Lebenswelt und der der anderen auseinander zu setzen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Der Schüler verfügt über alle fachbezogenen Strategien so, dass es ihm möglich ist, seinen Lernprozess zunehmend selbstbestimmt zu gestalten und seinen Bedürfnissen anzupassen.

Er ist in der Lage, im sozialen Miteinander zu agieren und selbstständig erworbenes Wissen einzubringen.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

<p>Beherrschen von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogenen Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erschließen der Wortbedeutung und Grammatik mittels <ul style="list-style-type: none"> · Wortbildungsregeln · Nachschlagewerken - Sichern <ul style="list-style-type: none"> · Verknüpfen, Kontexte erfinden 	<p>⇒ Problemlösestrategien → EN, Kl. 7/8, LB 1</p> <p>Wortbildungsanalogien erkennen → DE, Kl. 7, LB 4</p> <p>zweisprachiges Wörterbuch, Schülergrammatiken</p> <p>Aufbau von Terminologiewissen, gängige Abkürzungen → DE, Kl. 7, LB 2</p>
<p>Beherrschen von Verstehens- und Texterschließungsstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermuten/Sensibilisieren <ul style="list-style-type: none"> · Antizipation - Lesen/Hören <ul style="list-style-type: none"> · aspektorientiert - Arbeitsergebnisse fixieren <ul style="list-style-type: none"> · Notieren - Gliedern - Zusammenfassen 	<p>⇒ Methodenbewusstsein → EN, Kl.7/8, LB 1</p> <p>fremdsprachige Hypothesen aufstellen → DE, Kl. 7, LB 3</p> <p>→ DE, Kl. 7, LB 3</p> <p>Abkürzungen: Schlüsselbegriffe, logische Zusammenhänge, Kommentare in Randnotizen</p> <p>Zeichen und Symbole</p> <p>Textverarbeitung/Computernutzung</p> <p>aspektorientiert</p> <p>kurz, mündlich und schriftlich, in der Fremdsprache und Muttersprache, tabellarische Auswertung</p>
<p>Beherrschen von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planen - Ausführen <ul style="list-style-type: none"> · Kommunikationsaufrechterhaltung · Kommunikationsunterbrechung - Partnerbezug - Kontrollieren - Reparieren <ul style="list-style-type: none"> · Vereinfachen · Paraphrasieren 	<p>⇒ Problemlösestrategien → EN, Kl. 7/8, LB 1 → DE, Kl. 7, LB 2</p> <p>⇒ Diskursfähigkeit</p> <p>⇒ Empathie und Perspektivwechsel</p> <p>Struktur, Verwendung von Leerwörtern</p> <p>Umschreiben, Ersetzen fehlender Lexeme durch Approximation</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Präsentieren <ul style="list-style-type: none"> · Planen · Ausführen · Auswerten 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Medienkompetenz ⇒ Diskursfähigkeit <p>Ideensammlung nach vorgegebenen sowie selbstgewählten Inhalten/Formen</p> <p>Kurzvortrag</p> <p>→ DE, Kl. 7, LB 1</p>
<p>Beherrschen von auf das Lernen bezogenen Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mnemotechniken - Selbsteinschätzen - Organisieren des Lernprozesses - Kooperieren - Informationen beschaffen, auswerten und bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Problemlösestrategien → EN, Kl. 7/8, LB 1 ⇒ Verantwortungsbereitschaft <p>Strategiewahl, Projektarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Kommunikationsfähigkeit <p>Formen selbstorganisierten Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> → INF, Kl. 8, LB 3 → DE, Kl. 8, LB 3

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

<p>Beherrschen von Strukturen und gebräuchlichen Redemitteln zum Ausdruck von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragen und Antworten <ul style="list-style-type: none"> Inversionsfrage - Vergleichen <ul style="list-style-type: none"> · Steigerung von Adjektiven und Adverbien - Mengen und Reihenfolgen <ul style="list-style-type: none"> · Kardinal- und Ordinalzahlen im höheren Bereich - Vergangenheit <ul style="list-style-type: none"> · imparfait - Gegenwart - Zukunft <ul style="list-style-type: none"> futur simple - Bedingungen <ul style="list-style-type: none"> · conditionnel présent · realer Konditionalsatz · irrealer Konditionalsatz der Zukunft - Verweisen <ul style="list-style-type: none"> · Adverbialpronomen · Relativpronomen „dont“ - Wiedergabe von Informationen - Zusammenhängen 	<p>Interrogativpronomen</p> <p>plus-que-parfait</p> <p>für sprachlich interessierte Schüler: futur antérieur</p> <p>indirekte Rede ohne Zeitverschiebung</p>
---	--

<ul style="list-style-type: none"> · Infinitivkonstruktionen <p>Beherrschen des Wortschatzes, der die im Lernbereich 3 ausgewiesenen Themenbereiche hinreichend abdeckt</p> <p>Beherrschen der Grundprinzipien der französischen Wortbildung</p> <p>Kennen von Sprachebenen und stilistischen Varianten</p> <p>Beherrschen der korrekten Aussprache der erlernten Norm</p>	<p>Relativsätze mit Präpositionen</p> <p>→ LB 3</p> <p>→ LB 1</p>
---	---

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

<p>Einblick gewinnen in literarische Texte</p> <p style="padding-left: 20px;">Kurzprosa</p> <p>Kennen literarischer Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gedichte - Bande dessinée - Spielszene <p>Kennen ausgewählter Gebrauchstexte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Alltagstexte - Anleitungen - Mitteilungen - Bericht <p>Anwenden des Wissens zu ausgewählten Gebrauchstexten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gespräche - Bericht - Meinungsäußerungen - Beschreibungen - Briefe 	<p>Auszüge aus einem Jugendbuch</p> <p>Nacherzählen</p> <p>Liedtexte</p> <p>→ DE, Kl. 7, LB 3</p> <p>Programme, Prospekte, Formulare, Speisekarten, Schilder</p> <p>Gebrauchsanweisungen, Spielanleitungen</p> <p>Auszüge aus Radio, Fernsehen, Film</p> <p>Reisereportage</p> <p>Tagebuch, Artikel</p> <p>Leserbrief</p> <p>→ DE, Kl. 8, LB 2</p>
<p>Einblick gewinnen in grundlegendes Sprach- und Sachwissen zum Themenbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kunst und Kultur <ul style="list-style-type: none"> · Bande dessinée · Jugendliteratur und Musik · Film <p>Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zu folgenden Themenbereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Persönliche Identität <ul style="list-style-type: none"> · zwischenmenschliche Beziehungen 	<p>relevante Beispiele zum Verstehen französischer Lebensart</p> <p>Cinéfête</p> <p>Charaktereigenschaften</p>

<ul style="list-style-type: none"> · persönliche Lebensvorstellungen 	Werte und Normen berufliche Pläne
<ul style="list-style-type: none"> · Interessen · Reisen 	Reisevorbereitung, Aktivitäten an Ferienorten
<ul style="list-style-type: none"> - Alltagsleben und Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> · französischer Schulalltag · Medien 	Umweltschutz
<ul style="list-style-type: none"> - Umwelt und Natur <ul style="list-style-type: none"> · Leben in Stadt und Land · <i>Erfindungen und Erfinder</i> - Zusammenleben in einer Welt Jung sein – anders sein 	Schüleraustausch

Wahlpflicht 1: Geschichtliches

Übertragen von Sprach- und Sachwissen zu ausgewählten geschichtlichen Aspekten	Entstehungsgeschichte Frankreichs, Karl der Große Chronik einer Epoche, Anfertigen von Modellen historischer Gebäude, Kostümen
--	---

Wahlpflicht 2: Rallye in meiner Heimatstadt

Übertragen von Sprach- und Sachwissen zum Thema: Rallye in meiner Heimatstadt	Gestalten eines Fragebogens, eines Reiseführers, einer Website, eines Stadtplanes Kreieren eines Brettspiels
---	---

Wahlpflicht 3: Schüler machen Medien

Übertragen von Sprach- und Sachwissen zum Thema: Schüler machen Zeitung bzw. Radio	Interviews, Meinungsumfragen, Reportagen Recherchen zu aktuellem, kulturellem Tagesgeschehen
--	---

Wahlpflicht 4: Ein Jahr in Frankreich

Übertragen von Sprach- und Sachwissen zum Thema: Ein Jahr in Frankreich	Erstellen und Gestalten eines Kalenders Collagen zu Festen und Traditionen, Festivals, Feiertagen, gesellschaftlichen Ereignissen
---	--

Klassenstufen 9/10 – Französisch als vorgezogene zweite Fremdsprache
Klassenstufe 10 – Französisch als zweite Fremdsprache**Ziele****Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit**Rezeption

Der Schüler kann

- längere und komplexere Texte verstehen, die im Wesentlichen frequenten Wortschatz, in ausgewählten Fällen regionaltypische sowie frankophone Wörter enthalten,
- längere und komplexere Texte verstehen, die in authentischem Sprechtempo (vornehmlich von Muttersprachlern) vorgetragen werden,
- zwischen Hauptaussagen und Einzelinformationen unterscheiden, wenn mit vertrautem Akzent gesprochen wird, bei nicht vertrautem Akzent versteht er die Hauptpunkte.

Produktion

Der Schüler kann

- mündlich über Vorgänge und Ereignisse der eigenen Lebens- und Erfahrungswelt zunehmend strukturiert zusammenhängend berichten,
- mündlich logisch strukturiert begründen,
- mündlich eigene Standpunkte durch geeignete Beispiele und eine logische Argumentation begründen und verteidigen,
- sich umfassend mit Hilfe von Stichpunkten zusammenhängend zu im Unterricht besprochenen Themen äußern,
- über Themen, die ihn interessieren oder ihm geläufig sind, zusammenhängende Texte schreiben,
- schriftlich seine persönliche Meinung und gewonnene Erfahrungen darlegen,
- Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben.

Interaktion

Der Schüler kann

- schriftlich Informationen wiedergeben,
- spontan an Gesprächen über bekannte Themen teilnehmen und seine Erfahrungen oder aktuelle Ereignisse einbeziehen,
- Gespräche zu bekannten Themen initiieren, in Gang halten und in Ansätzen lenken,
- an vorbereiteten Diskussionen teilnehmen, seine Position verdeutlichen,
- in komplexeren Gesprächen zu bekannten Themen sinngemäß übertragen,
- den wesentlichen Inhalt ausgewählter Texte adressaten- und situationsgerecht in beide Sprachen übertragen und kurze Texte oder Textabschnitte ins Deutsche übersetzen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Der Schüler

- beherrscht die sprachlichen Mittel, die zur Umsetzung der sprachlichen Tätigkeiten auf dem oben beschriebenen Niveau nötig sind,
- kennt Verfahren der Textanalyse und -produktion in Bezug auf Inhalt, Problemstellung, Personengestaltung, sprachliche Gestaltung und Aussageabsicht,
- kann zunehmend selbstständig unter gegebenen Fragestellungen Texte analysieren und beurteilen,
- kann Deutungsversuche vornehmen und persönliche Stellungnahmen dazu abgeben,
- kann Impulse aus Texten kreativ umsetzen,
- kann unterschiedliche Darstellungsweisen eines Themas vergleichen.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Der Schüler verfügt über erste Einblicke in die Frankophonie, die ihm erlauben, kulturelle Bedingtheit von Haltungen und Einstellungen zu erkennen, anderen Lebensformen und Wertesystemen offen und tolerant zu begegnen sowie die eigenen Haltungen und Einstellungen problemorientiert zu hinterfragen.

Er kann in grundlegenden Situationen als sprachlicher und kultureller Mittler agieren und entwickelt interkulturelles Verständnis.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Der Schüler verfügt über alle wesentlichen fachbezogenen, kommunikativen und sozialen Strategien, um Französisch in der gymnasialen Oberstufe erfolgreich weiter lernen zu können. Das Wissen um diese Strategien bildet die Basis für wissenschaftspropädeutisches Arbeiten in den Jahrgangsstufen 11 und 12.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

<p>Anwenden von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogenen Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erschließen der Wortbedeutung und Grammatik mittels Nachschlagewerken - Sichern 	<p>⇒ Problemlösestrategien → EN, Kl. 9/10, LB 1</p> <p>einsprachiges Wörterbuch</p>
<p>Anwenden von Verstehens- und Texterschließungsstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermuten/Sensibilisieren - Lesen/Hören detailliert - Arbeitsergebnisse fixieren <ul style="list-style-type: none"> · Notieren · Zusammenfassen 	<p>⇒ Methodenbewusstsein → EN, Kl. 9/10, LB 1</p> <p>Mitschreiben Konspektieren/Exzerpieren Zitieren inkl. Quellenangabe → DE, Kl. 9, LB 2</p> <p>Zusammenführen kurzer Informationen aus mehreren Quellen und deren Zusammenfassung auf einfache Weise in der Fremdsprache bzw. Auswertung in Tabellen- oder Diagrammform</p>
<p>Anwenden von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planen - Ausführen <ul style="list-style-type: none"> · Partnerbezug · Kontrollieren · Reparieren · Vereinfachen - Präsentieren <ul style="list-style-type: none"> · Planen · Ausführen · Auswerten 	<p>⇒ Problemlösestrategien → EN, Kl. 9/10, LB 1</p> <p>⇒ Diskursfähigkeit ⇒ Empathie und Perspektivwechsel</p> <p>Illustration komplexer Aussagen durch Beispiele ⇒ Medienkompetenz ⇒ Diskursfähigkeit</p> <p>selbstständig entsprechend der Aufgabenstellung Referat → DE, Kl. 10, LB 1</p>

Anwenden von auf das Lernen bezogenen Strategien	⇒ Problemlösestrategien ➔ EN, Kl. 9/10, LB 1
- Mnemotechniken	
- Selbsteinschätzen	⇒ Verantwortungsbereitschaft
- Organisieren des Lernprozesses	
- Kooperieren	⇒ Kommunikationsfähigkeit
- Informationen beschaffen, auswerten und bewerten	➔ INF, Kl. 8, LB 3 Konspektieren/Exzerpieren Zitieren inkl. Quellenangabe

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Beherrschen von Strukturen und gebräuchlichen Redemitteln zum Ausdruck von:	Demonstrativpronomen Indefinitpronomen
- Verweisen	
- Mengen und Reihenfolgen	
· Bruchzahlen	
- Zusammenhängen	
· gérondif	
· participe présent	
- Wiedergabe von Informationen	indirekte Rede mit Zeitverschiebung mise en relief
passif: présent, passé composé, futur simple	
Kennen der Morphologie und Syntax der französischen Sprache zum Ausdruck von:	
- Wünschen, Hoffnungen, Zweifeln	conditionnel passé irrealer Konditionalsatz der Vergangenheit
subjonctif présent	
Beherrschen des Wortschatzes, der die im Lernbereich 3 ausgewiesenen Themenbereiche hinreichend abdeckt	➔ LB 3
Kennen eines grundlegenden Wortschatzes zur Textarbeit	
Kennen regionaler Besonderheiten der Aussprache	
Anwenden der korrekten Aussprache der erlernten Norm	Redeabsichten, Geschwindigkeit

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Kennen ausgewählter Gebrauchstexte	Statistik, Grafik gesellschaftspolitische Reportage, Auszüge aus Dokumentarfilmen
- Werbung	
- Dokumentation	

<p>Übertragen des Wissens zur Rezeption literarischer Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prosa - Poesie <p>Anwenden des Wissens zu ausgewählten Gebrauchstexten</p> <ul style="list-style-type: none"> - offizieller Brief - Alltagstexte - Kritik - Diskussion - Kurzvortrag 	<p>Auszüge aus frankophoner Gegenwartsliteratur</p> <p>Reservierung, Beschwerde, Lebenslauf, Bewerbungsschreiben, Anfrage → DE, Kl. 9, LB 2</p> <p>Formulare, Pannen- und Versicherungsberichte Argumentation → DE, Kl. 8, LB 1</p>
<p>Einblick gewinnen in grundlegendes Sprach- und Sachwissen zum Themenbereich</p> <p>Kunst und Kultur</p> <ul style="list-style-type: none"> · <i>Architektur und Lebensraum</i> · Bildende Künste · Musik <p>Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zu folgenden Themenbereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Persönliche Identität <ul style="list-style-type: none"> · Suche nach Identität · berufliche Pläne - Alltagsleben und Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> gesellschaftliche Brennpunkte <p>Sich positionieren zum Thema Medien</p> <p><i>Sich positionieren zum Thema Gesellschaftliche Brennpunkte</i></p> <p>Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zu folgenden Themenbereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umwelt und Natur <ul style="list-style-type: none"> wissenschaftliche Neuerungen - Zusammenleben in einer Welt <ul style="list-style-type: none"> · <i>Rolle und Stellung der französischen Sprache in der Welt</i> · außenpolitisches Tagesgeschehen · Selbstbild/Fremdbild · Entstehung von Vorurteilen/Klischees - Aspekte des Lebens in frankophonen Ländern - <i>Leben in einem französischen Überseedepartement</i> 	<p>Suche nach eigenen Lebenswegen Glücksanspruch und Ängste Jobsuche und Bewerbung</p> <p>Arbeitslosigkeit und soziale Folgen wirtschaftliche Strukturen Mode, Werbung</p> <p>Städtepartnerschaften</p> <p><i>historische Bezüge, aktuelle Situation, Tourismus</i></p>

Wahlpflicht 1: Geschichtliches

Beherrschen von Sprach- und Sachwissen zu ausgewählten geschichtlichen Aspekten	Französische Revolution Geschichte der Frankophonie Philosophen und ihre Zeit Gestalten einer Bande dessinée, von Plakaten, Collagen audiovisuelle Präsentation
---	---

Wahlpflicht 2: Leben in einer Hauptstadt im frankophonen Raum

Beherrschen von Sprach- und Sachwissen zum Thema: Leben in einer Hauptstadt im frankophonen Raum	Vorbereitungen einer Reise/Studienfahrt Fotoreportage Erstellen eines Videos
--	--

Wahlpflicht 3: Schüler machen Film oder Theater

Beherrschen von Sprach- und Sachwissen zum Thema: Schüler machen Film oder Theater	Schreiben eines Drehbuches → DE, Kl. 10, LB 4 Werbetexte, Rezensionen, Programmhefte
--	--

Wahlpflicht 4: Auf den Spuren der Kunst

Beherrschen von Sprach- und Sachwissen zum Thema: Auf den Spuren der Kunst	Kulturlandschaft Provence, Marcel Pagnol Malerei Vernissage in der Schule → KU, Kl. 9, LB 2
--	--

Klassenstufe 8 – Französisch als dritte Fremdsprache

Ziele

Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit

Rezeption

Der Schüler kann

- ganz kurze einfache Texte lesen und verstehen, in denen gängige alltagsbezogene Sprache verwendet wird,
- in einfachen Alltagstexten konkrete, vorhersehbare Informationen auffinden,
- Texte verstehen, wenn es um Dinge von ganz unmittelbarer Bedeutung geht, sofern in langsamem, aber nicht unnatürlichem Sprechtempo in akzentfreier Standardsprache (auch von Muttersprachlern) gesprochen wird, keine störenden Nebengeräusche auftreten und angemessene Pausen zum Erfassen des Sinns enthalten sind,
- das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Durchsagen, Mitteilungen und Erklärungen verstehen.

Produktion

Der Schüler kann

- Erlebtes mündlich berichten,
- Ereignisse und Aktivitäten in einfacher Form schriftlich beschreiben.

Interaktion

Der Schüler kann

- einfache Routinegespräche führen,
- ein sehr kurzes Kontaktgespräch führen,
- elementare Kommunikationssituationen des Unterrichts bewältigen,
- einen einfachen persönlichen Brief schreiben,
- die Übersetzung als Mittel der Sprachreflexion anwenden
- in einfachen Alltagssituationen sinngemäß übertragen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Der Schüler

- betrachtet die französische Sprache im Vergleich zur Muttersprache und anderen zuvor gelernten Sprachen und nutzt dabei die Übersetzung als Mittel der Sprachreflexion,
- kann die französischen Laute und Intonationsmuster im Satz- und Textzusammenhang unterscheiden und ist zu deren Nachbildung in der Lage,
- beherrscht die sprachlichen Mittel, die zur Umsetzung der sprachlichen Tätigkeiten auf dem oben beschriebenen Niveau nötig sind,
- gewinnt Einblick in die Grundprinzipien der Wortbildung,
- beherrscht einfache syntaktische Strukturen,
- kann aus einem kurzen Text Schlüsselwörter, Wendungen und Sätze herausuchen und wiedergeben,
- betrachtet Texte in Bezug auf Inhalt, gestalterische Mittel und Wirkung und überträgt diesbezüglich sein Wissen aus anderen Fächern und zuvor gelernten Sprachen,
- nutzt etymologisches Wissen bei der Bedeutungserschließung.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Der Schüler verfügt über Grundwissen zum Nachbarland Frankreich. Er erhält Einblick in andere Lebenswirklichkeiten und vergleicht diese mit der eigenen. Er ist sich bewusst, dass der Umgang mit einer anderen Kultur den Blick für das Eigene schärft.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Der Schüler wendet alle fachbezogenen Strategien so an, dass es ihm möglich ist, seinen Lernprozess zunehmend selbstbestimmt zu gestalten und seinen Bedürfnissen anzupassen.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Anwenden aller in der 1. und 2. Fremdsprache erlernten fachbezogenen Strategien zum Erwerb und Gebrauch einer Fremdsprache

- auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogene Strategien
- Verstehens- und Texterschließungsstrategien
- Strategien zum produktiven Sprachgebrauch
- auf das Lernen bezogene Strategien

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Beherrschen der gebräuchlichen Wortarten und Satzglieder sowie ihrer Funktionen

- Nomen, Pluralbildung
- bestimmter und unbestimmter Artikel
- Personalpronomen

Beherrschen einfacher Strukturen und Redemittel zum Ausdruck von

- Fragen und Antworten
 - Fragesatz: Intonation, est-ce que
 - Interrogativbegleiter
 - Objektpronomen
- Bejahung und Verneinung
- Auffordern
 - impératif
- Besitzverhältnissen
 - Possessivbegleiter
- Vergleichen
 - Steigerung der Adjektive
- Mengen und Reihenfolgen
 - Kardinalzahlen, Ordinalzahlen im niederen Bereich
- Verweisen
 - Demonstrativbegleiter
 - Objektpronomen
- Modalitäten
 - wichtige Modalverben
 - Ort, Zeit, Bedingung, Grund
 - einfache Relativsätze
 - einfache Kausal- und Temporalsätze
 - bestimmte und unbestimmte Artikel mit Präpositionen
- Vergangenheit
 - passé composé

imparfait

<ul style="list-style-type: none"> - Gegenwart <ul style="list-style-type: none"> · Konjugation: Verben auf -er, -dre, -ir · wichtige unregelmäßige Verben · reflexive Verben - Zukunft <ul style="list-style-type: none"> futur composé <p>Beherrschen eines Grundwortschatzes, der die im Lernbereich 3 ausgewiesenen Themenbereiche hinreichend abdeckt</p> <p>Einblick gewinnen in die Grundprinzipien der französischen Wortbildung</p> <p>Kennen der korrekten Aussprache der erlernten Norm</p>	<p>→ LB 3</p> <p>Wortarten</p>
--	--------------------------------

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

<p>Einblick gewinnen in einfache literarische Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lieder - Gedichte - kurze Geschichten <p>Kennen ausgewählter Gebrauchstexte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Alltagstexte - Mitteilungen <p>Übertragen des Wissens zur Produktion ausgewählter Gebrauchstexte</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Gespräche - persönlicher Brief - einfache Beschreibungen 	<p>Sketche, Bildgeschichten</p> <p>Speisekarten, Stadtpläne, Landkarten, Schilder, Register</p> <p>Durchsagen</p> <p>Postkarten, Glückwünsche</p> <p>Steckbrief</p>
<p>Einblick gewinnen in grundlegendes Sprach- und Sachwissen zum Themenbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kunst und Kultur <ul style="list-style-type: none"> Musik - Zusammenleben in einer Welt - Verhaltensweisen im Umgang miteinander - Besonderheiten französischer Lebensart <p>Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zu folgenden Themenbereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Persönliche Identität <ul style="list-style-type: none"> · persönliche Vorstellung · Freunde · Freizeitaktivitäten - Alltagsleben und Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> · Einkaufen 	<p>Wohnung, Wohnort, Familienleben</p>

<ul style="list-style-type: none">· Telefonieren· Arztbesuch- Umwelt und Natur physische Geographie Frankreichs im Überblick	Klima, Wetter, Jahreszeiten
--	-----------------------------

Wahlpflicht

siehe Französisch als 2. Fremdsprache,
Klassenstufen 6/7

Klassenstufe 9 – Französisch als dritte Fremdsprache

Ziele

Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit

Rezeption

Der Schüler kann

- Texte in sehr gebräuchlicher Alltagssprache verstehen,
- Briefe verstehen, in denen berichtet wird,
- kurze Erzählungen verstehen,
- die Hauptpunkte einfacher und zunehmend komplexerer Texte verstehen, wenn sie nur einen geringen Anteil unbekannter Lexik enthalten, in langsamem bis mittlerem Sprechtempo vorgetragen werden und wenn über vertraute Dinge gesprochen wird,
- ausgewählten Radio- und Fernsehsendungen über aktuelle Ereignisse und Themen aus seinen Interessengebieten die Hauptinformation entnehmen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird.

Produktion

Der Schüler kann

- mit einfachen Mitteln und zunehmend strukturiert Ereignisse, Tätigkeiten und Erfahrungen mündlich beschreiben und darüber berichten,
- einfache zusammenhängende Texte schreiben, die einen zunehmenden Anteil individuell erarbeiteter Lexik enthalten.

Interaktion

Der Schüler kann

- die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen ins Sprachgebiet begegnet,
- mittels häufig gebrauchter, einfacher sprachlicher Wendungen an einfachen Routinegesprächen teilnehmen,
- Standardsituationen des Unterrichts sprachlich bewältigen,
- durch sinngemäßes Übertragen oder Zusammenfassen adressaten- und situationsgerecht Redeabsichten verwirklichen und Textaussagen wiedergeben,
- kurze, einfache Texte oder Textabschnitte ins Deutsche übertragen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Der Schüler

- beherrscht die französischen Laute und Intonationsmuster,
- beherrscht die sprachlichen Mittel, die zur Umsetzung der sprachlichen Tätigkeiten auf dem oben beschriebenen Niveau nötig sind,
- kann einen längeren Text nach gewünschten Informationen durchsuchen und sie strukturieren, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen,
- erkennt typische Merkmale einiger Textsorten,
- kennt die Grundprinzipien der französischen Wortbildung.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Der Schüler besitzt vertiefte Kenntnisse über das Nachbarland Frankreich und ist auf dieser Grundlage zunehmend in der Lage, sich mit der eigenen Lebenswelt und der der anderen auseinander zu setzen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Der Schüler wendet alle fachbezogenen Strategien so an, dass es ihm möglich ist, seinen Lernprozess zunehmend selbstbestimmt zu gestalten und seinen Bedürfnissen anzupassen.

Er ist in der Lage, im sozialen Miteinander angemessen zu agieren und selbstständig erworbenes Wissen einzubringen.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Anwenden aller in der 1. und 2. Fremdsprache erlernten fachbezogenen Strategien zum Erwerb und Gebrauch einer Fremdsprache

- auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogene Strategien
- Verstehens- und Texterschließungsstrategien
- Strategien zum produktiven Sprachgebrauch
- auf das Lernen bezogene Strategien

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Beherrschen von Strukturen und gebräuchlichen Redemitteln zum Ausdruck von:

- Fragen und Antworten
 - Inversionsfrage
- Mengen
 - Kardinal- und Ordinalzahlen im höheren Bereich
 - Teilungsartikel
 - bestimmte Mengen
- Vergangenheit
 - imparfait
- Gegenwart
- Zukunft
 - futur simple
- Bedingungen
 - conditionnel présent
 - realer Konditionalsatz
 - irrealer Konditionalsatz der Zukunft
- Verweisen
 - Adverbialpronomen
- Zusammenhänge

für sprachlich interessierte Schüler: plus-que-parfait

futur antérieur

Infinitivkonstruktionen

Beherrschen des Wortschatzes, der die im Lernbereich 3 ausgewiesenen Themenbereiche hinreichend abdeckt

Kennen der Grundprinzipien der französischen Wortbildung

Beherrschen der korrekten Aussprache der erlernten Norm

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

<p>Einblick gewinnen in literarische Texte</p> <p>Kurzprosa</p> <p>Kennen literarischer Texte</p> <p>Gedicht</p> <p>Kennen ausgewählter Gebrauchstexte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anleitungen - Alltagstexte - Bericht <p>Übertragen des Wissens zur Produktion ausgewählter Gebrauchstexte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bericht - Beschreibungen - Mitteilungen - Gespräche 	<p>Auszüge aus einem Jugendbuch</p> <p>Nacherzählen</p> <p>Spielszene</p> <p>Gebrauchsanweisungen, Spielanleitungen</p> <p>Prospekt, Formulare, Programme, Speisekarten, Schilder</p> <p>Reisereportage</p> <p>Artikel, Tagebucheintragung</p> <p>Brief, Leserbrief, Meinungsäußerung</p>
<p>Einblick gewinnen in grundlegendes Sprach- und Sachwissen zum Themenbereich</p> <p>Kunst und Kultur</p> <p>Jugendliteratur, Film und Musik</p> <p>Beherrschen von grundlegendem Sach- und Sprachwissen zu folgenden Themenbereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Persönliche Identität <ul style="list-style-type: none"> · persönliche Lebensvorstellungen · Interessen · zwischenmenschliche Beziehungen - Alltagsleben und Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> · Medien - Umwelt und Natur - Zusammenleben in einer Welt <p>Jung sein – anders sein</p>	<p>Beispiele zum Verstehen französischer Lebensart, Cinéféte</p> <p>berufliche Pläne</p> <p>Reisen und Reisevorbereitungen</p> <p>Werte, Normen, Charaktereigenschaften</p> <p>Erfindungen und Erfinder</p> <p>Aufeinander zugehen</p>

Wahlpflicht

siehe Französisch als 2. Fremdsprache,
Klassenstufen 8/9

Klassenstufe 10 – Französisch als dritte Fremdsprache

Ziele

Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit

Rezeption

Der Schüler kann

- längere und komplexere Texte verstehen, die im Wesentlichen frequenten Wortschatz, in ausgewählten Fällen regionaltypische sowie frankophone Wörter enthalten,
- längere und komplexere Texte verstehen, die in authentischem Sprechtempo (vornehmlich von Muttersprachlern) vorgetragen werden,
- zwischen Hauptaussagen und Einzelinformationen unterscheiden, wenn mit vertrautem Akzent gesprochen wird, bei nicht vertrautem Akzent versteht er die Hauptpunkte.

Produktion

Der Schüler kann

- kurz erklären und Meinungen und Pläne mündlich darlegen und begründen,
- Ereignisse und vorgegebene Handlungen, Erfahrungen und Eindrücke beschreiben.

Interaktion

Der Schüler kann

- die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen ins Sprachgebiet begegnet,
- mittels häufig gebrauchter, einfacher sprachlicher Wendungen an einfachen Routinegesprächen teilnehmen,
- Standardsituationen des Unterrichts sprachlich bewältigen,
- in Alltagssituationen sinngemäß übertragen, gegebenenfalls vereinfachen und zusammenfassen,
- den wesentlichen Inhalt ausgewählter Texte adressaten- und situationsgerecht in beide Sprachen übertragen und kurze Texte oder Textabschnitte ins Deutsche übersetzen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Der Schüler

- beherrscht die sprachlichen Mittel, die zur Umsetzung der sprachlichen Tätigkeiten auf dem oben beschriebenen Niveau nötig sind,
- kann zunehmend selbstständig unter gegebenen Fragestellungen Texte analysieren und beurteilen,
- kann Deutungen vornehmen und persönliche Stellungnahmen abgeben,
- kann unterschiedliche Darstellungsweisen eines Themas vergleichen.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Der Schüler verfügt über erste Einblicke in die Frankophonie, die ihm erlauben, kulturelle Bedingtheit von Haltungen und Einstellungen zu erkennen, anderen Lebensformen und Wertesystemen offen, kritisch und tolerant zu begegnen sowie die eigenen Haltungen und Einstellungen zu hinterfragen.

Er kann in grundlegenden Situationen als sprachlicher und kultureller Mittler agieren und entwickelt interkulturelles Verständnis.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Der Schüler verfügt über alle wesentlichen fachbezogenen, kommunikativen und sozialen Strategien, um Französisch in der gymnasialen Oberstufe erfolgreich weiter lernen zu können. Das Wissen um diese Strategien bildet die Basis für wissenschaftspropädeutisches Arbeiten in den Jahrgangsstufen 11 und 12.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Anwenden aller in der 1. und 2. Fremdsprache erlernten Strategien zum Erwerb und Gebrauch einer Fremdsprache	
--	--

- auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogene Strategien
- Verstehens- und Texterschließungsstrategien
- Strategien zum produktiven Sprachgebrauch
- auf das Lernen bezogene Strategien

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

- Kennen von Strukturen und gebräuchlichen Redemitteln zum Ausdruck von
- Wünschen, Hoffnungen, Zweifeln
 - subjunctif présent
- Beherrschen von Strukturen und gebräuchlichen Redemitteln zum Ausdruck von
- Mengen
 - Bruchzahlen
 - Wiedergabe von Informationen
 - passif: présent, passé composé, futur simple
 - Zusammenhängen
 - gérondif
 - participe présent
- Beherrschen des Wortschatzes, der die im Lernbereich 3 ausgewiesenen Themenbereiche hinreichend abdeckt
- Kennen eines grundlegenden Wortschatzes zur Textarbeit
- Anwenden der korrekten Aussprache der erlernten Norm

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

- Kennen literarischer Texte
- Prosa
 - Poesie
- Kennen ausgewählter Gebrauchstexte
- Werbung
 - Dokumentation
- Übertragen des Wissens zur Produktion ausgewählter Gebrauchstexte
- offizieller Brief
 - Alltagstexte
 - Kurzvortrag
- Auszüge aus der Gegenwartsliteratur
- Statistik, Umfragen, Interviews
gesellschaftspolitische Reportagen
Auszüge aus Dokumentarfilmen
- Bewerbungsschreiben, Lebenslauf
→ DE, Kl. 9, LB 2
- Formulare, Pannen- und Versicherungsberichte

<p>Einblick gewinnen in grundlegendes Sprach- und Sachwissen zum Themenbereich</p> <p style="padding-left: 20px;">Kunst und Kultur</p> <ul style="list-style-type: none"> · Musik · Bildende Künste <p>Kennen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zum Themenbereich</p> <p style="padding-left: 20px;">Zusammenleben in einer Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> · Aspekte des Lebens in frankophonen Ländern · Entstehung von Vorurteilen und Klischees <p>Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zu folgenden Themenbereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Persönliche Identität <ul style="list-style-type: none"> Selbstbild/Fremdbild - Alltagsleben und Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> Medien - Umwelt und Natur <ul style="list-style-type: none"> wissenschaftliche Neuerungen 	<p style="text-align: center;">Glücksanspruch und Ängste Jobsuche und Bewerbung</p>
--	---

Wahlpflicht

<p>siehe Französisch als 2. Fremdsprache, Klassenstufe 10</p>	
---	--

Klassenstufen 5/6 – Französisch in der bilingualen Ausbildung

Ziele

Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit

Rezeption

Der Schüler kann

auf die im Intensiven Sprachenlernen erworbenen grundlegenden Fähigkeiten in den Bereichen des Hörverstehens, Hör-/Sehverstehens und Leseverstehens aufbauend:

- ganz kurze einfache Texte verstehen, die im Wesentlichen bekannte Lexik und einen geringen Anteil erschließbarer Lexik enthalten, wenn nötig, indem er den Text mehrmals liest,
- in einfachen Alltagstexten konkrete, vorhersehbare Informationen auffinden,
- Texte verstehen, wenn es um Dinge von ganz unmittelbarer Bedeutung geht, sofern in langsamem, aber nicht unnatürlichem Sprechtempo in akzentfreier Standardsprache (auch von Muttersprachlern) gesprochen wird, keine störenden Nebengeräusche auftreten und angemessene Pausen zum Erfassen des Sinns enthalten sind,
- das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Durchsagen, Mitteilungen und Erklärungen verstehen.
- längere Texte verstehen, um gezielt nach Informationen zu suchen.

Produktion

Der Schüler kann

auf die im Intensiven Sprachenlernen erworbenen grundlegenden Fähigkeiten in den Bereichen des Sprechens und Schreibens aufbauend:

- Erlebtes mündlich berichten,
- kurze einfache Texte, die bekannte Lexik enthalten, schreiben,
- Ereignisse und Aktivitäten in einfacher Form beschreiben.

Interaktion

Der Schüler kann

auf die im Intensiven Sprachenlernen erworbenen grundlegenden Fähigkeiten aufbauend:

- einfache Routinegespräche führen,
- ein sehr kurzes Kontaktgespräch führen,
- elementare Kommunikationssituationen des Unterrichts bewältigen,
- einen einfachen persönlichen Brief schreiben,
- die Übersetzung als Mittel der Sprachreflexion anwenden,
- in einfachen Alltagssituationen sinngemäß übertragen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Der Schüler

- betrachtet die französische Sprache im Vergleich zur Muttersprache und Englisch, und nutzt dabei die Übersetzung als Mittel der Sprachreflexion,
- kann die französischen Laute und Intonationsmuster im Satz- und Textzusammenhang unterscheiden und ist zu deren Nachbildung in der Lage,
- beherrscht die sprachlichen Mittel, die zur Umsetzung der sprachlichen Tätigkeiten auf dem oben beschriebenen Niveau nötig sind,
- kennt die Grundprinzipien der Wortbildung und der französischen Syntax,
- kann aus einem kurzen Text Schlüsselwörter, Wendungen und Sätze herausuchen und wiedergeben,
- betrachtet Texte in Bezug auf Inhalt, gestalterische Mittel und Wirkung und überträgt diesbezüglich sein Wissen aus anderen Fächern,
- nutzt etymologisches Wissen bei der Bedeutungserschließung.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Der Schüler verfügt über Grundwissen über das Nachbarland Frankreich. Anhand von Beispielen erhält er Einblick in andere Lebenswirklichkeiten und vergleicht diese mit der eigenen. Er ist sich bewusst, dass der Umgang mit einer anderen Kultur den Blick für das Eigene schärft.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Der Schüler kennt grundlegende Strategien zum Erwerb und Gebrauch einer Fremdsprache. Er bringt sie zunächst noch stark gelenkt, zunehmend aber eigenständig zur Anwendung.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

<p>Übertragen von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogenen Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erschließen der Wortbedeutung und Grammatik mittels <ul style="list-style-type: none"> · Sprachvergleich · Kontext · Wortbildungsregeln · Nachschlagewerken - Sichern <ul style="list-style-type: none"> · Assoziieren · Verknüpfen · Kombinieren · Mnemotechniken · Wiederholen/Üben · Strukturieren/Ordnen/Gruppieren <p style="margin-left: 40px;">systematisch</p> <p style="margin-left: 40px;">chronologisch</p> 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Problemlösestrategien → EN, Kl. 5/6, LB 1 ⇒ Reflexionsfähigkeit → DE, Kl. 5, LB 4 Aufbau eines Wortes, Zuweisen zu bestimmten Wortarten, Wortbildungsmuster → DE, Kl. 5, LB 2 Vokabellisten, Grammatikanhang/-beiheft Schülerwörterbuch Aufbau und Struktur, Stichwörter Arbeiten mit fremdsprachigen Glossaren Mehrkanaligkeit berücksichtigen Wortgruppen bilden, Vorwissen nutzen → DE, Kl. 5, LB 3 Auswendiglernen, Nach-, Vor-, Mitsprechen, Assoziieren, Visualisieren, Eselsbrücken, stiller Monolog, Lokalisierungsmethode, Lernkartei lautes Lesen, Abschreiben, Schreiben nach Diktat, Abdecktechnik, Lernspiele, Singen, szenisches Gestalten, Lernsoftware/Vokabeltrainer → DE, Kl. 6, LB 3 Inhalte: wichtig/unwichtig nach vorgegebenen/eigenen Ordnungskategorien und Kriterien Wortfelder: Mindmap, Wortigel, Oberbegriffe, Gegensatzpaare, Assoziationen, nach Endungen, Reihen, Abläufen
<p>Übertragen von Verstehens- und Texterschließungsstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermuten/Sensibilisieren 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Methodenbewusstsein → EN, Kl. 5/6, LB 1

<ul style="list-style-type: none"> · Antizipation · optische Besonderheiten · akustische Besonderheiten - Lesen/Hören <ul style="list-style-type: none"> · global-kursorisch · selektiv · Üben · Identifizieren von Textsorten - Arbeitsergebnisse fixieren <ul style="list-style-type: none"> · Markieren · Notieren · Gliedern · Zusammenfassen 	<p>Aktivierung von Hintergrundwissen/bekanntem Schemata</p> <p>Aufbau von Erwartungshaltungen mittels Orientierungsfragen</p> <p>Aufstellen muttersprachlicher Hypothesen</p> <p>Überschriften, Textformatierung, Bilder</p> <p>besonders betonte Wörter, Kontext, Stimmvariationen</p> <p>authentische Texte unterschiedlicher Länge</p> <p>Berücksichtigung der Binnendifferenzierung</p> <p>wiederholendes lautes Lesen/segmentierendes Hören</p> <p>Vor- und Zurückbeziehen innerhalb des Textes</p> <p>W-Fragen-Methode</p> <p>Schlüsselbegriffe, Abkürzungen</p> <p>Schlüsselbegriffe, Sinnabschnitte, Teilüberschriften</p> <p>mündlich, schriftlich, grafisch auf einfachem Niveau, ggf. in der Muttersprache</p>
<p>Kennen weiterführender Erschließungsstrategien</p> <p>Deuten und Auswerten von Grafiken, Schaufeln, Statistiken</p>	<p>mit Bezug auf das bilinguale Sachfach ab Klassenstufe 7</p>
<p>Übertragen von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planen - Ausführen <ul style="list-style-type: none"> · Einhaltung landes-/sprachtypischer Konventionen · Kommunikationsaufnahme · Kommunikationsbeendigung · Partnerbezug - Kontrollieren - Reparieren <ul style="list-style-type: none"> · Paraphrasieren 	<p>⇒ Methodenbewusstsein</p> <p>→ EN, Kl. 5/6, LB 1</p> <p>Wortschatz, Textsorte, Adressat/Partner, Situation/Ziel</p> <p>→ DE, Kl. 5, LB 1</p> <p>Augenkontakt</p> <p>eigene Äußerungen mit denen des Partners verbinden</p> <p>(Nicht-)verstehen signalisieren</p> <p>Bitten und Nachfragen um Erklärung, Übersetzung, Hilfe, Bestätigung</p> <p>→ DE, Kl. 5, LB 2</p> <p>Neubeginnen, Neuformulieren, Wiederholen</p> <p>Wortbildungsverfahren, einfache Umschreibungen</p>

<ul style="list-style-type: none"> · Vereinfachen · Reduzieren/Einschränken · Transferieren - Präsentieren · Planen · Ausführen · Auswerten 	<p>Oberbegriff, Wortverwandtschaften Nutzen von Internationalismen</p> <p>Thema, Inhalte, Wortschatz, Strukturen, Redemittel</p> <p>Wort-für-Wort-Übersetzung aus der Muttersprache, Entlehnung aus der Muttersprache oder anderen Sprachen</p> <p>⇒ Medienkompetenz ⇒ Diskursfähigkeit</p> <p>Ideensammlung nach vorwiegend vorgegebenen Inhalten und Formen: Thema, Aufgabenverteilung, Zeiteinteilung</p> <p>➔ DE, Kl. 6, LB 2</p> <p>Visualisieren, Vortragen, szenisches Darstellen</p>
<p>Übertragen von auf das Lernen bezogenen Strategien auf vergleichbare Kontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mnemotechniken - Selbsteinschätzen - Organisieren des Lernprozesses - Kooperieren - Beschaffen, Auswerten und Bewerten von Informationen 	<p>⇒ Problemlösestrategien ➔ EN, Kl. 5/6, LB 1</p> <p>⇒ Verantwortungsbereitschaft Lerntyp, Erfolgskontrolle, Fehleranalyse</p> <p>Portfolio</p> <p>⇒ Kommunikationsfähigkeit</p> <p>Vorbereitung von Formen selbstorganisierten Lernens: Gruppenorganisations-, Interventions- und Evaluationsstrategien</p> <p>➔ INF, Kl. 7, LB 2 ➔ DE, Kl. 7, LB 3</p> <p>Recherchieren in muttersprachlichen Quellen: Bibliothek, Internet, Nachschlagewerke, Grafiken, Schautafeln, Statistiken</p>

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

<p>Beherrschen der gebräuchlichen Wortarten und Satzglieder sowie ihrer Funktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nomen, Pluralbildung - bestimmter/unbestimmter Artikel - Personalpronomen <p>Beherrschen einfacher Strukturen und gebräuchlicher Redemittel zum Ausdruck von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragen und Antworten <ul style="list-style-type: none"> · Fragesatz: Intonation, est-ce que · Interrogativbegleiter · Objektpronomen - Bejahung und Verneinung - Besitzverhältnissen · Possessivbegleiter 	
--	--

<ul style="list-style-type: none"> - kurze Geschichten - Auszüge aus Kinder- und Jugendliteratur <p>Kennen ausgewählter Gebrauchstexte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Alltagstexte - Mitteilungen - Grafiken, Schautafeln, Statistiken - Reportage - Reisebericht - Zeitungsartikel - Resümee - Dossier <p>Anwenden des Wissens zu ausgewählten Gebrauchstexten</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Gespräche - persönlicher Brief - einfache Beschreibungen - kurze Mitteilungen 	<p>Sketche, Bildgeschichten</p> <p>Speisekarten, Stadtpläne, Landkarten, Schilder, Register</p> <p>Durchsagen</p> <p>Postkarte, Glückwunschkarte</p> <p>Steckbrief</p>
<p>Einblick gewinnen in grundlegendes Sprach- und Sachwissen zum Themenbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kunst und Kultur - Musik - Zusammenleben in einer Welt - Besonderheiten der französischen Lebensweise - Verhaltensweisen im Umgang miteinander 	<p>Schülertreffen</p> <p>Deutsch-Französisches Jugendwerk</p>
<p>Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zu folgenden Themenbereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Persönliche Identität <ul style="list-style-type: none"> · persönliche Vorstellung · Wohnung · Wohnort · Familienleben · Freunde · Personenbeschreibungen · Kleidung · Freizeitaktivitäten - Alltagsleben und Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> · Einkaufen · Verkehrsmittel · Telefonieren · Wegbeschreibung · Arztbesuch 	<p>Brieffreundschaften</p> <p>Sitten und Gebräuche</p>

<ul style="list-style-type: none">- Umwelt und Natur<ul style="list-style-type: none">· Wetter· Jahreszeiten· Haustiere· physische Geographie Frankreichs im Überblick	<p>besonders intensiv zu behandeln als Vorbereitung auf das bilinguale Sachfach ab Klassenstufe 7, binnendifferenzierende Förderung</p> <p>große Städte, Flüsse, Gebirge, Regionen, Nachbarländer</p>
---	---

Wahlpflicht

siehe Französisch als 2. Fremdsprache, Klassenstufen 6/7	
--	--

Klassenstufen 7/8 – Französisch in der bilingualen Ausbildung

Ziele

Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit

Rezeption

Der Schüler kann

- Texte in sehr gebräuchlicher Alltagssprache verstehen,
- Briefe verstehen, in denen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen berichtet wird,
- kurze Erzählungen verstehen,
- die Hauptpunkte einfacher und zunehmend komplexerer Texte verstehen, wenn sie nur einen geringen Anteil unbekannter Lexik enthalten, in langsamem bis mittlerem Sprechtempo vorgetragen werden und über vertraute Dinge gesprochen wird,
- Radio- und Fernsehsendungen über aktuelle Ereignisse und Themen aus seinen Interessensgebieten die Hauptinformation entnehmen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird.

Produktion

Der Schüler kann

- mit einfachen Mitteln Erfahrungen und Eindrücke mündlich formulieren,
- kurz erklären und Meinungen, Pläne, Einschätzungen und Bewertungen mündlich darlegen und begründen,
- mit einfachen Mitteln und zunehmend zusammenhängend schriftlich Ereignisse, Tätigkeiten und Erfahrungen beschreiben und darüber berichten,
- über vertraute Themen einfache zusammenhängende Texte schreiben, die einen zunehmenden Anteil individuell erarbeiteter Lexik enthalten.

Interaktion

Der Schüler kann

- die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen ins Sprachgebiet begegnet,
- mittels häufig gebrauchter, einfacher sprachlicher Wendungen an einfachen Routinegesprächen teilnehmen,
- Standardsituationen des Unterrichts sprachlich bewältigen,
- durch sinngemäßes Übertragen oder Zusammenfassen adressaten- und situationsgerecht Redeabsichten verwirklichen und Textaussagen wiedergeben,
- kurze einfache Texte oder Textabschnitte ins Deutsche übersetzen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Der Schüler

- beherrscht die französischen Laute und Intonationsmuster,
- beherrscht die sprachlichen Mittel, die zur Umsetzung der sprachlichen Tätigkeiten auf dem oben beschriebenen Niveau nötig sind,
- kennt unterschiedliche Register,
- kann einen längeren Text analysieren, nach gewünschten Informationen durchsuchen und sie strukturieren, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen,
- erkennt typische Merkmale einiger Textsorten und bezieht sie in die eigene Textproduktion ein,
- beherrscht die Grundprinzipien der französischen Wortbildung.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Der Schüler besitzt vertiefte Kenntnisse über das Nachbarland Frankreich und ist auf dieser Grundlage zunehmend in der Lage, sich mit der eigenen Lebenswelt und der der anderen auseinander zu setzen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Der Schüler verfügt über alle fachbezogenen Strategien so, dass es ihm möglich ist, seinen Lernprozess zunehmend selbstbestimmt zu gestalten und seinen Bedürfnissen anzupassen.

Er ist in der Lage, im sozialen Miteinander angemessen zu agieren und selbstständig erworbenes Wissen einzubringen.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

<p>Beherrschen von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogenen Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erschließen der Wortbedeutung und Grammatik mittels <ul style="list-style-type: none"> · Wortbildungsregeln · Nachschlagewerken - Sichern <ul style="list-style-type: none"> Verknüpfen, Kontexte erfinden 	<p>⇒ Problemlösestrategien → EN, Kl. 7/8, LB 1</p> <p>Wortbildungsanalogien erkennen zweisprachiges Wörterbuch, Schülergrammatiken Aufbau von Terminologiewissen gängige Abkürzungen Arbeit mit fremdsprachigen Glossaren</p>
<p>Beherrschen von Verstehens- und Texterschließungsstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermuten/Sensibilisieren <ul style="list-style-type: none"> Antizipation - Lesen/Hören <ul style="list-style-type: none"> aspektorientiert - Arbeitsergebnisse fixieren <ul style="list-style-type: none"> · Notieren · Gliedern · Zusammenfassen 	<p>⇒ Methodenbewusstsein → EN, Kl. 7/8, LB 1</p> <p>fremdsprachige Hypothesen aufstellen</p> <p>→ DE, Kl. 7, LB 3 Abkürzungen: Schlüsselbegriffe, logische Zusammenhänge, Kommentare in Randnotizen Zeichen und Symbole Textverarbeitung/Computernutzung aspektorientiert kurz, mündlich und schriftlich, in der Fremdsprache und Muttersprache, tabellarische Auswertung</p>
<p>Beherrschen von weiterführenden Erschließungsstrategien</p> <p>Deuten und Auswerten von Grafiken, Schaufeln, Statistiken</p>	
<p>Beherrschen von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planen - Ausführen <ul style="list-style-type: none"> · Kommunikationsaufrechterhaltung · Kommunikationsunterbrechung · Partnerbezug - Kontrollieren 	<p>⇒ Methodenbewusstsein → EN, Kl. 7/8, LB 1 → DE, Kl. 7, LB 2</p> <p>⇒ Diskursfähigkeit ⇒ Empathie und Perspektivwechsel</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Reparieren <ul style="list-style-type: none"> · Vereinfachen · Paraphrasieren - Präsentieren - Planen <ul style="list-style-type: none"> · Ausführen · Auswerten 	<p>Struktur, Verwendung von Leerwörtern</p> <p>Umschreiben, Ersetzen fehlender Lexeme durch Approximation</p> <p>⇒ Medienkompetenz</p> <p>⇒ Diskursfähigkeit</p> <p>Ideensammlung nach vorgegebenen sowie selbstgewählten Inhalten/Formen</p> <p>Kurzvortrag</p> <p>➔ DE, Kl. 7, LB 1</p>
<p>Beherrschen von auf das Lernen bezogenen Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mnemotechniken - Selbsteinschätzen - Organisieren des Lernprozesses - Kooperieren - Informationen beschaffen, auswerten und bewerten 	<p>⇒ Problemlösestrategien</p> <p>➔ EN, Kl. 7/8, LB 1</p> <p>⇒ Verantwortungsbereitschaft</p> <p>Strategiewahl, Projektarbeit</p> <p>⇒ Kommunikationsfähigkeit</p> <p>Formen selbstorganisierten Lernens</p> <p>➔ INF, Kl. 8, LB 3</p> <p>➔ DE, Kl. 8, LB 3</p>

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

<p>Beherrschen von Strukturen und gebräuchlichen Redemitteln zum Ausdruck von:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragen und Antworten <ul style="list-style-type: none"> Inversionsfrage - Vergleichen <ul style="list-style-type: none"> · Steigerung von Adjektiven und Adverbien - Mengen und Reihenfolgen <ul style="list-style-type: none"> · Kardinal- und Ordinalzahlen im höheren Bereich - Vergangenheit <ul style="list-style-type: none"> · imparfait - Gegenwart - Zukunft <ul style="list-style-type: none"> · futur simple - Bedingungen <ul style="list-style-type: none"> · conditionnel présent · realer Konditionalsatz · irrealer Konditionalsatz der Zukunft - Verweisen <ul style="list-style-type: none"> Adverbialpronomen 	<p>Interrogativpronomen</p> <p>plus-que-parfait</p> <p>futur antérieur</p>
--	--

<p>Relativpronomen „dont“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wiedergabe von Informationen - Aufnahme von Informationen passif présent - Zusammenhängen <ul style="list-style-type: none"> · Infinitivkonstruktionen - Darlegen von Meinungen, Einschätzungen und Bewertungen - Mitteilung von Schlussfolgerungen - Hervorhebungen <p>Beherrschen des Wortschatzes, der die im Lernbereich 3 ausgewiesenen Themenbereiche hinreichend abdeckt</p> <p>Beherrschen eines Fachwortschatzes</p> <p>Beherrschen der Grundprinzipien der französischen Wortbildung</p> <p>Kennen von Sprachebenen und stilistischen Varianten</p> <p>Beherrschen der korrekten Aussprache der erlernten Norm</p>	<p>indirekte Rede ohne Zeitverschiebung</p> <p>Relativsätze mit Präpositionen</p> <p>mise en relief → LB 3</p> <p>nach Absprache mit dem Fachlehrer des bilingualen Sachfaches → LB 1</p>
---	---

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

<p>Einblick gewinnen in literarische Texte</p> <p>Kurzprosa</p> <p>Kennen literarischer Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gedichte - Bande dessinée - Spielszene <p>Kennen ausgewählter Gebrauchstexte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Alltagstexte - Anleitungen - Mitteilungen - Bericht <p>Beherrschen des Wissens zu folgenden Gebrauchstexten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grafiken, Statistiken, Schautafeln - Reportage - Reisebericht - Zeitungsartikel - Resümee - Dossier <p>Anwenden des Wissens zu ausgewählten Gebrauchstexten</p>	<p>Auszüge aus einem Jugendbuch</p> <p>Liedtexte</p> <p>→ DE, Kl. 7, LB 3</p> <p>Programme, Prospekte, Formulare, Speisekarten, Schilder</p> <p>Gebrauchsanweisungen, Spielanleitungen</p> <p>Auszüge aus Radio, Fernsehen, Film</p> <p>Reisereportagen</p> <p>mit Bezug zum bilingualen Sachfach</p>
--	---

<ul style="list-style-type: none"> - Gespräche - Bericht - Meinungsäußerungen - Beschreibungen - Briefe 	<p>Tagebuch, Artikel</p> <p>Leserbrief → DE, Kl. 8, LB 2</p>
<p>Einblick gewinnen in grundlegendes Sprach- und Sachwissen zum Themenbereich</p> <p style="padding-left: 20px;">Kunst und Kultur</p> <ul style="list-style-type: none"> · Bande dessinée · Jugendliteratur und Musik · Film <p>Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zu folgenden Themenbereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Persönliche Identität <ul style="list-style-type: none"> · zwischenmenschliche Beziehungen · persönliche Lebensvorstellungen · Interessen · Reisen - Alltagsleben und Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> · französischer Schulalltag · Medien - Umwelt und Natur <ul style="list-style-type: none"> · Leben in Stadt und Land · Erfindungen und Erfinder - Zusammenleben in einer Welt <ul style="list-style-type: none"> · Jung sein – anders sein 	<p>relevante Beispiele zum Verstehen französischer Lebensart</p> <p>Cinéfête</p> <p>Charaktereigenschaften</p> <p>Werte und Normen</p> <p>berufliche Pläne</p> <p>Reisevorbereitung, Aktivitäten an Ferienorten</p> <p>Umweltschutz besonders intensiv zu behandeln</p> <p>Schüleraustausch</p>

Wahlpflicht

siehe Französisch als 2. Fremdsprache, Klassenstufen 8/9

Klassenstufen 9/10 – Französisch in der bilingualen Ausbildung

Ziele

Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit

Rezeption

Der Schüler kann

- längere und komplexere Texte verstehen, die im Wesentlichen frequenten Wortschatz, in ausgewählten Fällen regionaltypische sowie frankophone Wörter enthalten,
- längere und komplexere Texte verstehen, die in authentischem Sprechtempo (vornehmlich von Muttersprachlern) vorgetragen werden,
- zwischen Hauptaussagen und Einzelinformationen unterscheiden, wenn mit vertrautem Akzent gesprochen wird, bei nicht vertrautem Akzent versteht er die Hauptpunkte.

Produktion

Der Schüler kann

- mündlich über Vorgänge und Ereignisse der eigenen Lebens- und Erfahrungswelt zunehmend strukturiert zusammenhängend berichten,
- mündlich logisch strukturiert begründen,
- mündlich eigene Standpunkte durch geeignete Beispiele und eine logische Argumentation begründen und verteidigen,
- sich umfassend mit Hilfe von Stichpunkten zusammenhängend zu im Unterricht besprochenen Themen äußern,
- über Themen, die ihn interessieren oder ihm geläufig sind, zusammenhängende Texte schreiben,
- schriftlich seine Meinung und gewonnene Erfahrungen darlegen,
- Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben.
- in Vorbereitung auf die gymnasiale Oberstufe einfache Erörterungen und Berichte verfassen

Interaktion

Der Schüler kann

- schriftlich Informationen wiedergeben,
- spontan an Gesprächen über bekannte Themen teilnehmen und seine Erfahrungen oder aktuelle Ereignisse einbeziehen,
- Gespräche zu bekannten Themen initiieren, in Gang halten und in Ansätzen lenken,
- nach Vorbereitung zu bilingualen Sachfachthemen referieren und diskutieren
- in komplexeren Gesprächen zu bekannten Themen sinngemäß übertragen,
- den wesentlichen Inhalt ausgewählter Texte adressaten- und situationsgerecht in beide Sprachen übertragen und kurze Texte oder Textabschnitte ins Deutsche übersetzen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Der Schüler

- beherrscht die sprachlichen Mittel, die zur Umsetzung der sprachlichen Tätigkeiten auf dem oben beschriebenen Niveau nötig sind,
- kennt Verfahren der Textanalyse und -produktion in Bezug auf Inhalt, Problemstellung, Personengestaltung, sprachliche Gestaltung und Aussageabsicht,
- kann zunehmend selbstständig unter gegebenen Fragestellungen Texte analysieren und beurteilen,
- kann Deutungsversuche vornehmen und persönliche Stellungnahmen dazu abgeben,
- kann Impulse aus Texten kreativ umsetzen,
- kann unterschiedliche Darstellungsweisen eines Themas vergleichen.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Der Schüler verfügt über erste Einblicke in die Frankophonie, die ihm erlauben, kulturelle Bedingtheit von Haltungen und Einstellungen zu erkennen, anderen Lebensformen und Wertesystemen offen und tolerant zu begegnen sowie die eigenen Haltungen und Einstellungen kritisch zu hinterfragen.

Er kann in grundlegenden Situationen als sprachlicher und kultureller Mittler agieren und entwickelt interkulturelles Verständnis.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Der Schüler verfügt über alle wesentlichen fachbezogenen, kommunikativen und sozialen Strategien, um Französisch in der gymnasialen Oberstufe erfolgreich weiter lernen zu können. Das Wissen um diese Strategien bildet die Basis für wissenschaftspropädeutisches Arbeiten in den Jahrgangsstufen 11 und 12.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

<p>Anwenden von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogenen Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erschließen der Wortbedeutung und Grammatik mittels Nachschlagewerken - Sichern 	<p>⇒ Problemlösestrategien → EN, Kl. 9/10, LB 1</p> <p>einsprachiges Wörterbuch</p> <p>Erstellen von und Arbeiten mit fremdsprachlichen Glossaren</p>
<p>Anwenden von Verstehens- und Texterschließungsstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermuten/Sensibilisieren - Lesen <ul style="list-style-type: none"> textanalytisch - Hören <ul style="list-style-type: none"> detailliert - Arbeitsergebnisse fixieren <ul style="list-style-type: none"> · Notieren · Zusammenfassen 	<p>⇒ Methodenbewusstsein → EN, Kl. 9/10, LB 1</p> <p>Textsortenmerkmale, Textstruktur, Themenentfaltung, Gliederung nach inhaltlichen Abschnitten</p> <p>Mitschreiben Konspektieren/Exzerpieren Zitieren inkl. Quellenangabe → DE, Kl. 9, LB 2</p> <p>Zusammenführen kurzer Informationen aus mehreren Quellen und deren Zusammenfassung auf einfache Weise in der Fremdsprache bzw. Auswertung in Tabellen- oder Diagrammform</p>
<p>Anwenden von weiterführenden Erschließungsstrategien</p> <p>Deuten und Auswerten von Grafiken, Statistiken und Schautafeln</p>	
<p>Anwenden von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planen - Ausführen - Partnerbezug - Kontrollieren - Reparieren <ul style="list-style-type: none"> Vereinfachen - Präsentieren 	<p>⇒ Problemlösestrategien → EN, Kl. 9/10, LB 1</p> <p>⇒ Diskursfähigkeit ⇒ Empathie und Perspektivwechsel</p> <p>Illustration komplexer Aussagen durch Beispiele</p> <p>⇒ Medienkompetenz ⇒ Diskursfähigkeit</p>

<ul style="list-style-type: none"> · Planen · Ausführen · Auswerten 	<p>selbstständig entsprechend der Aufgabenstellung</p> <p>Referat</p> <p>→ DE, Kl. 10, LB 1</p>
<p>Anwenden von auf das Lernen bezogenen Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mnemotechniken - Selbsteinschätzen - Organisieren des Lernprozesses - Kooperieren - Informationen beschaffen, auswerten und bewerten 	<p>⇒ Problemlösestrategien</p> <p>→ EN, Kl. 9/10, LB 1</p> <p>⇒ Verantwortungsbereitschaft</p> <p>⇒ Kommunikationsfähigkeit</p> <p>→ DE, Kl. 8, LB 3</p> <p>Konspektieren/Exzerpieren</p> <p>Zitieren inkl. Quellenangabe</p>

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

<p>Beherrschen von Strukturen und gebräuchlichen Redemitteln zum Ausdruck von:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verweisen - Mengen und Reihenfolgen · Bruchzahlen - Zusammenhängen <ul style="list-style-type: none"> gérondif participe présent - Wiedergabe von Informationen <ul style="list-style-type: none"> passif: présent, passé composé, futur simple - Begründungen und Bewertungen <p>Kennen der Morphologie und Syntax der französischen Sprache zum Ausdruck von :</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wünschen, Hoffnungen, Zweifeln <ul style="list-style-type: none"> · subjunctif présent <p>Beherrschen des Wortschatzes, der die im Lernbereich 3 ausgewiesenen Themenbereiche hinreichend abdeckt</p> <p>Anwenden eines Fachwortschatzes</p> <p>Kennen eines grundlegenden Wortschatzes zur Textarbeit</p> <p>Kennen regionaler Besonderheiten der Aussprache</p>	<p>Demonstrativpronomen</p> <p>Indefinitpronomen</p> <p>indirekte Rede mit Zeitverschiebung</p> <p>mise en relief</p> <p>conditionnel passé</p> <p>Irrealer Konditionalsatz der Vergangenheit</p> <p>→ LB 3</p> <p>nach Absprache mit den bilingualen Sachfachlehrern</p>
---	---

Anwenden der korrekten Aussprache der erlernten Norm

Redeabsichten, Geschwindigkeit

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Kennen ausgewählter Gebrauchstexte

- Werbung
- Dokumentation

Übertragen des Wissens zur Rezeption literarischer Texte

- Prosa
- Poesie

Beherrschen des Wissen zu Gebrauchstexten

- Reiseberichte
- Reportagen
- Zeitungsartikel
- Resümee
- Diagramme, Statistiken, Übersichten

Anwenden des Wissens zu ausgewählten Gebrauchstexten

- offizieller Brief
- Alltagstexte
- Kritik
- Diskussion
- Kurzvortrag

Gestalten literarischer Texte

Statistik, Grafik

gesellschaftspolitische Reportage, Auszüge aus Dokumentarfilmen

Problemstellung, Personengestaltung, sprachliche Gestaltung, Aussageabsicht

Auszüge aus frankophoner Gegenwartsliteratur

mit Bezug zu den bilingualen Sachfächern

Reservierung, Beschwerde, Lebenslauf, Bewerbungsschreiben, Anfrage

→ DE, Kl. 9, LB 2

Formulare, Pannen- und Versicherungsberichte

Argumentation

→ DE, Kl. 8, LB 1

gestaltendes Interpretieren: szenisches Gestalten, Umschreiben einer Rolle, Rollenprofile

Einblick gewinnen in grundlegendes Sprach- und Sachwissen zum Themenbereich

Kunst und Kultur

- Bildende Künste
- Musik
- Architektur und Lebensraum

Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zu folgenden Themenbereichen

- Persönliche Identität
 - Suche nach Identität
 - berufliche Pläne
- Alltagsleben und Gesellschaft

Suche nach eigenen Lebenswegen

Glücksanspruch und Ängste

Jobsuche und Bewerbung

<ul style="list-style-type: none"> · gesellschaftliche Brennpunkte · Grundzüge der aktuellen politischen und gesellschaftlichen Ordnung Frankreichs <p>Sich positionieren zum Thema Medien</p> <p>Sich positionieren zum Thema Gesellschaftliche Brennpunkte</p> <p>Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zu folgenden Themenbereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umwelt und Natur <ul style="list-style-type: none"> · wissenschaftliche Neuerungen · Frankreich als Agrar- und High-Tech-Land · Infrastruktur - Zusammenleben in einer Welt <ul style="list-style-type: none"> · außenpolitisches Tagesgeschehen · Selbstbild/Fremdbild · Entstehung von Vorurteilen/Klischees - Aspekte des Lebens in frankophonen Ländern <ul style="list-style-type: none"> · Leben in einem französischen Überseedepartement 	<p>Arbeitslosigkeit und soziale Folgen wirtschaftliche Strukturen</p> <p>Mode, Werbung</p> <p>besonders intensiv zu behandeln</p> <p>Bedeutung von Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungen</p> <p>Entwicklungen in der High-Tech-Branche und im Tourismus</p> <p>Städtepartnerschaften</p> <p>historische Bezüge, aktuelle Situation, Tourismus</p>
--	--

Wahlpflicht

siehe Französisch als 2. Fremdsprache, Klassenstufe 10

Klassenstufe 10 – Französisch als neu einsetzende Fremdsprache

Eine neu einsetzende Fremdsprache ab Klassenstufe 10 können Schüler erlernen, die eine vorgezogene zweite Fremdsprache am Ende der Klassenstufe 9 abgeschlossen haben. In der gymnasialen Oberstufe ist die neu einsetzende Fremdsprache in einem dreistündigen Grundkurs fortzuführen.

Die Grundlage für den Unterricht in der neu einsetzenden Fremdsprache sind die Fachlehrpläne der dritten Fremdsprache ab Klassenstufe 8.

Mögliche Fremdsprachen ab Klassenstufe 10 sind:

- Französisch
- Griechisch
- Italienisch
- Latein
- Polnisch
- Russisch
- Spanisch
- Tschechisch

Jahrgangsstufen 11/12 – Grundkurs, zweistündig

Ziele

Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit

Rezeption

Der Schüler kann

- komplexe authentische Texte verstehen,
- selbstständig lesen, Lesestil und -tempo verschiedenen Texten und Zwecken anpassen und selektiv geeignete Nachschlagewerke nutzen,
- die Hauptaussagen von längeren Redebeiträgen zu vertrauten Themen verstehen, die in authentischem Sprechtempo von Muttersprachlern vorgetragen werden.

Produktion

Der Schüler kann

- sich zu einer Vielzahl von Themen auf der Grundlage von Stichpunkten mündlich klar und detailliert äußern, dabei Informationen aus verschiedenen Quellen nutzen,
- persönlich und begründet zu den besprochenen Themen, Problemen und Sachverhalten mündlich und schriftlich Stellung nehmen.

Interaktion

Der Schüler kann

- im Diskurs mündlich Argumente formulieren, gegeneinander abwägen, selbstständig strukturieren und auf der Grundlage von Stichpunkten zusammenhängend flüssig präsentieren sowie auf Nachfragen reagieren,
- sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit einem Muttersprachler gut möglich ist,
- in Diskussionen zu Sachverhalten einen Standpunkt vertreten,
- schriftlich gewonnene Informationen wiedergeben, Argumente und Gegenargumente darlegen,
- den wesentlichen Gehalt eines französischen Ausgangstextes entsprechend einer anwendungsorientierten Aufgabenstellung sinngemäß übertragen oder zusammenfassen,
- in Gesprächen in einem erweiterten Umfeld vertrauter Themen vermitteln, gegebenenfalls paraphrasieren und zusammenfassen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Der Schüler kann themenorientiert vorrangig authentische Sachtexte/Hör-/Sehtexte in der Standardsprache nutzen und einfache literarische Texte eigenständig erschließen und analysieren. Bei der Analyse dieser Texte stehen anwendungsbezogene Gesichtspunkte im Vordergrund.

Er kann unterschiedliche Textsorten identifizieren und zum Teil zur eigenen Textproduktion verwenden.

Er erkennt die Aussageabsichten von Texten und nimmt dazu Stellung.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Der Schüler verfügt über anwendungsbereites Wissen in Bezug auf französischsprachige Kulturen, über Einsichten in kulturspezifische Traditionen, Denk- und Verhaltensmuster. Er erwirbt eine kulturelle Sensibilität, um angemessen interagieren zu können.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Der Schüler verfügt über alle wesentlichen fachbezogenen, kommunikativen und sozialen Strategien, die französische Sprache nach Beendigung der Schule erfolgreich weiter zu lernen und weitere romanische Sprachen leichter zu erlernen.

Der Schüler findet im Rahmen der ihm vertrauten Themenfelder selbstständigen Zugang zu Problemen und Texten.

Er beherrscht Präsentationsformen in Bezug auf eng umrissene Aufgabenstellungen und Vermittlungstechniken in zweisprachigen Situationen auf der Basis von Kenntnissen im Umgang mit inhaltlichen und sprachlichen Hilfsmitteln sowie von Recherchetechniken.

Er verfügt über Grundkenntnisse in der Nutzung und im Einsatz von Medien.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

<p>Anwenden von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogener Strategien</p>	<p>⇒ Reflexionsfähigkeit selbstständig, eng umrissene Aufgabenstellungen: dieser Hinweis gilt für alle Strategien in diesem LB</p>
<p>Anwenden von Verstehens- und Texterschließungsstrategien</p> <p>Strategien der Textanalyse und der Textbeschreibung, der Erläuterung und Bewertung der Inhalt-Form-Beziehungen vorrangig in Sach- und in einfachen literarischen Texten unter themen- und anwendungsbezogenen Gesichtspunkten</p>	<p>⇒ Methodenbewusstsein</p> <p>⇒ Reflexionsfähigkeit ➔ DE, Gk 11/12, LB 1 ➔ DE, Lk 11/12, LB 1</p>
<p>Anwenden von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch</p>	<p>⇒ Diskurs- und Kommunikationsfähigkeit ⇒ Empathie und Perspektivwechsel Stilwahl unter Beachtung von Adressat und Textsorte ➔ LB 3</p>
<p>- Diskussion</p>	<p>Organisieren und Führen von Diskussionen themen- und adressatenbezogene Umsetzung der Redeabsichten bereits bei der Planung und Strukturierung eines Beitrages beachten Auswertung, Fremd- und Selbstevaluation auf der Grundlage transparenter und einheitlicher Bewertungskriterien</p>
<p>- Präsentation</p>	<p>Verwenden geeigneter Medien, Sprach- und Visualisierungstechniken Eingehen und Reagieren auf Reaktionen des Publikums Organisieren und Leiten der anschließenden Diskussion, Moderationstechnik</p>
<p>Gestalten von auf das Lernen bezogene Strategien</p> <p>Recherchetechniken</p>	<p>⇒ Arbeitsorganisation</p> <p>eigenständige und kritische Recherche und Auswerten von Informationsmaterial aus verschiedenen Quellen</p>

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

<p>Kennen von Morphologie und Syntax der französischen Sprache zum Ausdruck von</p> <p>Vergangenheit</p> <p>Passé simple</p>	
--	--

<p>Beherrschen der Morphologie und Syntax der französischen Sprache zum Ausdruck von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wünschen, Hoffnungen, Zweifeln subjonctif présent - Zusammenhängen Konjunktionen <p>Beherrschen des Wortschatzes, der die im Lernbereich 3 ausgewiesenen Themenbereiche hinreichend abdeckt</p> <p>Anwenden eines grundlegenden Wortschatzes zur Textarbeit</p> <p>Beherrschen von Redemitteln zur Diskussion</p>	<p>bien que, pour que, afin que, jusqu'à ce que</p> <p>⇒ Diskursfähigkeit</p>
---	---

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

<p>Übertragen des Wissens zur Rezeption von kürzeren literarischen Texten verschiedener Gattungen oder anderer Kunstformen aus dem 20. oder 21. Jahrhundert</p> <p>Übertragen des Wissens zur Rezeption und Produktion von Gebrauchstexten</p> <p>Anwenden der Kenntnisse zur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation - Diskussion <p>Anwenden von Sprach- und Sachwissen zu den gewählten Themen aus den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Persönliche Identität Identitätsbestimmung - Alltagsleben und Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> · Studium und Arbeitsplatz im frankophonen Raum · Immigration und Integration - Kunst und Kultur <ul style="list-style-type: none"> · Jugendkultur und Jugendkult · Kennen einer Kunstströmung - Zusammenleben in einer Welt Deutsch-französische Beziehungen 	<p>Kurzgeschichten, Kurzdramen, Gedichte französischsprachiger Film oder Theaterbesuch</p> <p>Bericht, Kommentar, Beschreibungen, Werbetexte, populärwissenschaftliche Texte, politische Reden als Hörtexte</p> <p>Referat, Facharbeit</p> <p>Freuden und Probleme Platz in der Gesellschaft Vorstellung über eigenes Familienleben Freundschaft und Liebe Toleranz und Gewaltfreiheit</p> <p>Leben im Ausland Arbeitsumfeld Umwelt und Natur Sport, Musik banlieue</p> <p>Sprache, Medien, Graffiti, Mode</p> <p>→ GE, Gk 11/12, LB 4 → GE, Lk 12, LB 1</p>
---	--

Wahlpflicht 1: Geschichtliches

Anwenden von Sprach- und Sachwissen zum Thema: Ausgewählte geschichtliche Aspekte	1. und 2. Weltkrieg Philosophie und Zeitbezug aktuelles Zeitgeschehen → GE, Gk 11/12, LB 2 → GE, Lk 12, LB 1
---	--

Wahlpflicht 2: (Un)gesund leben

Anwenden von Sprach- und Sachwissen zum Thema: (Un)gesund leben?!	Rolle des Sports im persönlichen Leben Ernährungsgewohnheiten und deren Risiken altersspezifische Suchtprobleme
---	---

Wahlpflicht 3: Jugend im Spiegel der Zeit

Anwenden von Sprach- und Sachwissen zum Thema: Jugend im Spiegel der Zeit	vergleichende Literaturbetrachtung Alltag früher und heute Zeitzeugenbefragung
---	--

Wahlpflicht 4: Intensivierung eines Themas aus dem Pflichtbereich

Anwenden von Sprach- und Sachwissen zu einem Thema aus dem Pflichtbereich	→ LB 3
---	--------

Jahrgangsstufen 11/12 – Grundkurs, dreistündig

Ziele

Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit

Rezeption

Der Schüler kann

- komplexe authentische Texte verstehen,
- selbstständig lesen, Lesestil und -tempo verschiedenen Texten und Zwecken anpassen und selektiv geeignete Nachschlagewerke nutzen,
- die Hauptaussagen von längeren Redebeiträgen, auch mit komplexer Argumentation zu vertrauten Themen verstehen, die in authentischem Sprechtempo von Muttersprachlern vorgetragen werden.

Produktion

Der Schüler kann

- sich zu einer Vielzahl von Themen auf der Grundlage von Stichpunkten mündlich klar und detailliert äußern, dabei Informationen aus verschiedenen Quellen nutzen,
- persönlich und begründet zu den besprochenen Themen, Problemen und Sachverhalten mündlich und schriftlich Stellung nehmen,
- zu ausgewählten Themen klare und detaillierte Texte schreiben.

Interaktion

Der Schüler kann

- im Diskurs mündlich Argumente formulieren, gegeneinander abwägen, selbstständig strukturieren und auf der Grundlage von Stichpunkten zusammenhängend flüssig präsentieren sowie auf Nachfragen reagieren,
- sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit einem Muttersprachler gut möglich ist,
- in Diskussionen zu Sachverhalten einen Standpunkt vertreten,
- schriftlich gewonnene Informationen wiedergeben, Argumente und Gegenargumente darlegen,
- den wesentlichen Gehalt eines Ausgangstextes entsprechend einer anwendungsorientierten Aufgabenstellung sinngemäß übertragen oder zusammenfassen,
- in Gesprächen in einem erweiterten Umfeld vertrauter Themen vermitteln, gegebenenfalls paraphrasieren und zusammenfassen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Der Schüler kann themenorientiert vorrangig authentische Sachtexte/Hör-/Sehtexte in der Standardsprache nutzen und einfache literarische Texte eigenständig erschließen und analysieren. Bei der Analyse dieser Texte stehen anwendungsbezogene Gesichtspunkte im Vordergrund.

Er kann unterschiedliche Textsorten identifizieren und zum Teil zur eigenen Textproduktion verwenden.

Er erkennt die Aussageabsichten von Texten und nimmt dazu Stellung.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Der Schüler verfügt über anwendungsbereites Wissen in Bezug auf französischsprachige Kulturen, über Einsichten in kulturspezifische Traditionen, Denk- und Verhaltensmuster. Er erwirbt eine kulturelle Sensibilität, um angemessen interagieren zu können.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Der Schüler verfügt über alle wesentlichen fachbezogenen, kommunikativen und sozialen Strategien, die französische Sprache nach Beendigung der Schule erfolgreich weiter zu lernen und weitere romanische Sprachen leichter zu erlernen.

Der Schüler findet im Rahmen der ihm vertrauten Themenfelder selbstständigen Zugang zu Problemen und Texten.

Er beherrscht Präsentationsformen in Bezug auf eng umrissene Aufgabenstellungen und Vermittlungstechniken in zweisprachigen Situationen auf der Basis von Kenntnissen im Umgang mit inhaltlichen und sprachlichen Hilfsmitteln sowie von Recherchetechniken.

Er verfügt über Grundkenntnisse in der Nutzung und im Einsatz von Medien.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

<p>Anwenden von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogener Strategien</p>	<p>⇒ Reflexionsfähigkeit selbstständig, eng umrissene Aufgabenstellungen: dieser Hinweis gilt für alle Strategien in diesem LB</p>
<p>Anwenden von Verstehens- und Texterschließungsstrategien</p> <p>Strategien der Textanalyse und der Textbeschreibung, der Erläuterung und Bewertung der Inhalt-Form-Beziehungen in Sach- und einfachen literarischen Texten unter themen- und anwendungsbezogenen Gesichtspunkten</p>	<p>⇒ Methodenbewusstsein</p> <p>⇒ Reflexionsfähigkeit ➔ DE, Gk 11/12, LB 1 ➔ DE, Lk 11/12, LB 1</p>
<p>Anwenden von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch</p>	<p>⇒ Diskurs- und Kommunikationsfähigkeit ⇒ Empathie und Perspektivwechsel Stilwahl unter Beachtung von Adressat und Textsorte ➔ LB 3</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Diskussion - Referat - Präsentation 	<p>Organisieren und Führen von Diskussionen themen- und adressatenbezogene Umsetzung der Redeabsichten bereits bei der Planung und Strukturierung des Vortrages beachten Auswertung, Fremd- und Selbstevaluation auf der Grundlage transparenter und einheitlicher Bewertungskriterien</p> <p>Verwenden geeigneter Medien, Sprach- und Visualisierungstechniken Eingehen und Reagieren auf Reaktionen des Publikums Organisieren und Leiten der anschließenden Diskussion, Moderationstechnik</p>
<p>Gestalten von auf das Lernen bezogene Strategien</p> <p>Recherchetechniken</p>	<p>⇒ Arbeitsorganisation</p> <p>eigenständige und kritische Recherche und Auswerten von Informationsmaterial aus verschiedenen Quellen</p>

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

<p>Kennen von Morphologie und Syntax der französischen Sprache zum Ausdruck von</p> <p>Vergangenheit</p> <p>Passé simple</p>	
--	--

<p>Beherrschen der Morphologie und Syntax der französischen Sprache zum Ausdruck von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wünschen, Hoffnungen, Zweifeln subjonctif présent - Zusammenhängen Konjunktionen <p>Beherrschen des Wortschatzes, der die im Lernbereich 3 ausgewiesenen Themenbereiche hinreichend abdeckt</p> <p>Anwenden eines grundlegenden Wortschatzes zur Textarbeit</p> <p>Beherrschen von Redemitteln zur Diskussion</p>	<p>bien que, pour que, afin que, jusqu'à ce que</p> <p>⇒ Diskursfähigkeit</p>
---	---

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

<p>Übertragen des Wissens zur Rezeption von</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenigstens zwei literarischen Werken, davon mindestens ein zeitgenössisches Werk - Dokumentationen <p>Übertragen des Wissens zur Rezeption und Produktion von Gebrauchstexten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommentar - Bericht <p>Anwenden der Kenntnisse zur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation - Diskussion <p>Anwenden von Sprach- und Sachwissen zum Thema</p> <ul style="list-style-type: none"> - Persönliche Identität Identitätsbestimmung - Alltagsleben und Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> · Studium und Arbeitsplatz im frankophonen Raum · Immigration und Integration · - Umwelt und Natur Chancen und Grenzen von Forschung und Wissenschaft - Kunst und Kultur <ul style="list-style-type: none"> · Jugendkultur und Jugendkult 	<p>Referat, Facharbeit</p> <p>Freuden und Probleme Platz in der Gesellschaft Vorstellung über eigenes Familienleben Freundschaft und Liebe Toleranz und Gewaltfreiheit</p> <p>Leben im Ausland Arbeitsumfeld</p> <p>Sport, Musik banlieue</p> <p>Verantwortung für die Umwelt</p> <p>Medienkultur und Medienkult, Sprache, Graffiti, Mode</p>
---	---

<ul style="list-style-type: none"> · Kennen einer Kunstströmung - Zusammenleben in einer Welt Deutsch-französische Beziehungen <p>Sich positionieren zu ausgewählten der oben genannten Themen</p>	<ul style="list-style-type: none"> → GE, Gk 11/12, LB 4 → GE, Lk 12, LB 1
---	---

Wahlpflicht 1: Geschichtliches

<p>Anwenden von Sprach- und Sachwissen zum Thema: Ausgewählte geschichtliche Aspekte</p>	<p>1. und 2. Weltkrieg Philosophie und Zeitbezug aktuelles Zeitgeschehen</p> <ul style="list-style-type: none"> → GE, Gk 11/12, LB 2 → GE, Lk 12, LB 1
--	--

Wahlpflicht 2: (Un)gesund leben

<p>Anwenden von Sprach- und Sachwissen zum Thema: (Un)gesund leben?!</p>	<p>Rolle des Sports im persönlichen Leben Ernährungsgewohnheiten und deren Risiken altersspezifische Suchtprobleme</p>
--	--

Wahlpflicht 3: Jugend im Spiegel der Zeit

<p>Anwenden von Sprach- und Sachwissen zum Thema: Jugend im Spiegel der Zeit</p>	<p>vergleichende Literaturbetrachtung Alltag früher und heute Zeitzeugenbefragung</p>
--	---

Wahlpflicht 4: Moderne Sprachtendenzen

<p>Anwenden von Sprach- und Sachwissen zum Thema: Moderne Sprachtendenzen</p>	<p>Formen der Jugendsprache Sprache in Mode- und Musikkultur Erstellen eines Wörterbuches der Jugendsprache</p>
---	---

Jahrgangsstufen 11/12 – Leistungskurs

Ziele

Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit

Rezeption

Der Schüler kann

- komplexe authentische Texte global und im Detail verstehen, selbst wenn sie nicht unmittelbar eigene Interessensbereiche berühren,
- *ein breites Spektrum an Tonaufnahmen und Radiosendungen verstehen, auch wenn nicht in jedem Falle Standardsprache gesprochen wird und er erfasst dabei implizit vermittelte Einstellungen und Beziehungen zwischen den Sprechenden,*
- Lesestil und -tempo verschiedenen authentischen Texten und Zwecken anpassen und geeignete Nachschlagewerke nutzen,
- im direkten Kontakt und in Medien gesprochene Standardsprache verstehen, wenn es um Themen geht, denen man üblicherweise im privaten, gesellschaftlichen, beruflichen Leben oder in der Ausbildung begegnet,
- *Muttersprachler verstehen, wenn es um Themen geht, denen man üblicherweise im privaten, gesellschaftlichen, beruflichen Leben oder in der Ausbildung begegnet, auch wenn nicht immer Standardsprache gesprochen wird,*
- längeren, auch nicht klar strukturierten Redebeiträgen folgen.

Produktion

Der Schüler kann

- sich spontan und fließend zu einem breiten Themenspektrum mündlich äußern,
- persönlich und begründet zu einer Vielzahl von Themen, Problemen und Sachverhalten mündlich Stellung nehmen,
- kohärente, in sich logisch gegliederte Texte erstellen, dabei Informationen wiedergeben und wesentliche Aspekte hervorheben,
- Analyseergebnisse, Ansichten und Argumentationen ausführlich schriftlich darlegen, *auch unter Einbeziehung interdisziplinärer Wissensbestände,*
- die persönliche Bedeutung von Erfahrungen und Ereignissen differenziert schriftlich darstellen,
- Anlässe für kreative Texterstellung nutzen,
- *sein Wissen und seine Eindrücke zu einem vielfältigen Themenspektrum in Werkanalysen, Kommentaren und Rezensionen zusammenführen und präsentieren.*

Interaktion

Der Schüler kann

- mündlich im Diskurs zu einer Vielzahl von Themen des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens unterschiedliche Standpunkte erfassen, Hauptgedanken sprachlich differenziert und adressatengerecht formulieren, stützende Einzelheiten selbstständig auswählen sowie in geeigneter Weise weiterführen *und dabei auch initiativ agieren,*
- *Ergebnisse von Diskussionen unter Setzung von Perspektiven zusammenfassen,*
- auf Nachfragen differenziert reagieren,
- über verschiedene Themen klare und detaillierte Texte adressatenbezogen schreiben,
- den wesentlichen Gehalt eines oder mehrerer Ausgangstexte entsprechend einer anwendungsorientierten Aufgabenstellung sinngemäß vorrangig ins Französische übertragen oder zusammenfassen,
- in Gesprächen mit Muttersprachlern zu einem breiten Themenspektrum Sachverhalte vermitteln.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Der Schüler versteht ein breites Spektrum längerer, inhaltlich anspruchsvoller und sprachlich komplexer Texte, besonders auch literarische Texte, die er eigenständig analysiert und deren Bedeutung er auch in Nuancen erfasst. Die Texte werden dabei aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet und wechselseitige Bedingtheiten untersucht.

Der Schüler kann Textsorten anhand ihrer typischen Merkmale identifizieren und diese zum Teil in der eigenen Textproduktion ziel-, adressaten- und situationsgerecht verwenden.

Er erfasst *umfassend* Aussageabsichten und mögliche Wirkungen von Texten und nimmt kritisch dazu Stellung.

Der Schüler erkennt *und bewertet* die Brechung gesellschaftlicher Wirklichkeit in zeitgenössischer französischer Literatur.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Der Schüler verfügt über vertiefte *und umfassende* Kenntnisse und damit anwendungsbereites Wissen in Bezug auf französischsprachige Kulturen und versteht kulturspezifische Traditionen, Denk- und Verhaltensmuster. Er erwirbt eine kulturelle Sensibilität, um angemessen interagieren zu können.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Der Schüler verfügt über alle wesentlichen fachbezogenen, kommunikativen und sozialen Strategien, die französische Sprache nach Beendigung der Schule erfolgreich weiter zu lernen und weitere romanische Sprachen leichter zu erlernen. Er nutzt Methoden und Arbeitstechniken selbstständig.

Er beherrscht Präsentationsformen und gestaltet Präsentationen auf der Basis von fundierten Erfahrungen im Umgang mit inhaltlichen und sprachlichen Hilfsmitteln sowie von Recherchetechniken. Er verfügt über Grundkenntnisse in der Nutzung und im Einsatz von Medien. Er beherrscht die Funktion und die Wirkungsweise sprachlicher Mittel.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Gestalten von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogenen Strategien	⇒ Reflexionsfähigkeit
Gestalten von Verstehens- und Texterschließungsstrategien	⇒ Methodenbewusstsein
Strategien der Textanalyse, der Textbeschreibung, der fachmethodischen Analyse, der Erläuterung und Bewertung der Inhalt-Form-Beziehungen in Gebrauchstexten und literarischen Texten	⇒ Perspektivwechsel ➔ DE, Gk 11/12, LB 1 ➔ DE, Lk 11/12, LB 1
Gestalten von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch	⇒ Diskurs- und Kommunikationsfähigkeit ⇒ Empathie und Perspektivwechsel ➔ LB 3 Stilwahl unter Beachtung von Leser und Textsorte
- Diskussion	Organisieren und Führen von Diskussionen
- Referat	themen- und adressatenbezogene Umsetzung der Redeabsichten bereits bei der Planung und Strukturierung des Vortrages beachten Auswertung, Fremd- und Selbstevaluation auf der Grundlage transparenter und einheitlicher Bewertungskriterien
- Präsentation	Nutzen und Grenzen von Medien und Visualisierung Funktion/Wirkungsweise sprachlicher Mittel Eingehen und Reagieren auf Reaktionen des Publikums Organisieren und Leiten der anschließenden Diskussion, Moderationstechnik

Übertragen des Wissens zur Rezeption und Produktion von Gebrauchstexten

- Kommentar
- Bericht

Anwenden von Kenntnissen zur

- Präsentation
- Debatte

Beurteilen eines literarischen Werkes

Anwenden des Sprach- und Sachwissens zum Thema

- Persönliche Identität
 - Erwachsen sein
 - Identitätsbestimmung

- Alltagsleben und Gesellschaft
 - Medien zwischen Objektivität und Manipulation
 - Studium und Arbeitsplatz im frankophonen Raum
 - Gegenwärtiges durch Geschichte verstehen

- Immigration und Integration

- Umwelt und Natur
 - Verantwortung für Umwelt

- Kunst und Kultur
 - Jugendkultur und Jugendkult
 - Kennen einer Kunstströmung
 - Bedeutung des französischen Films

- Zusammenleben in einer Welt
 - Deutsch-französische Beziehungen
 - *Institution Frankophonie*
 - *Rolle und Stellung der französischen Sprache in Europa und der Welt*

Sich positionieren zu ausgewählten der oben genannten Themen

Referat, Facharbeit

Freuden und Probleme
 Platz in der Gesellschaft
 Vorstellung über eigenes Familienleben
 gesellschaftliche Rollenbildung
 Freundschaft und Liebe
 Toleranz und Gewaltfreiheit

Leben im Ausland
 Studium- Arbeitsplatzsuche
 Leben in wandelnden Wirtschaftsstrukturen
 Arbeitsumfeld
 politische Systeme

Tourismus in Frankreich und in der frankophonen Welt
 Klimaschutz und globale Veränderungen

→ GE, Gk 11/12, LB 4
Veränderung des Frankreichbildes in der Welt

Wahlpflicht 1: Arte

Anwenden von Sprach- und Sachwissen zum Thema: Arte – das europäische Kulturprogramm	Aufbau/Organisation/Ziel des Fernsehkanals Nachgestalten eines Themenabends Schreiben einer Fernsehkritik
--	---

Wahlpflicht 2: Vereintes Europa

Anwenden von Sprach- und Sachwissen zum Thema: Vereintes Europa/Deutsch-französische Beziehungen	Europäische Institutionen Fremdsprachen in Europa Vorbereitung und Durchführung einer Studienfahrt nach Straßburg oder Brüssel Befragung eines Europaabgeordneten
--	--

Wahlpflicht 3: Frankophone Literatur

Anwenden von Sprach- und Sachwissen zum Thema: Einwanderung und Eingliederung als Thema der frankophonen Literatur	Gestalten eines interkulturellen Tages/eines literarischen Programms Kontaktaufnahme mit Organisationen
--	--

Wahlpflicht 4: Umweltschutz

Anwenden von Sprach- und Sachwissen zum Thema: Umweltschutz als Betätigungsfeld	Grenzen der modernen Zivilisation Entwurf eines „grünen“ Gymnasiums Kontaktaufnahme mit französischen Umweltschutzorganisationen
---	--